

7 1/2 h., Nov.-April
Umsatz 10000 B.
Eigenschaft: angekom-
bung.
Ref. Jan. 9, 97, da.
5. März 391, Kothel
Sabannaguder 5 1/4.
Aufzügen 5,000 Ballen

Als besonders
tiefe aus Banzibar
eine werthvolle Er-
stlichen afrikanischen
trag von P. Meyer,
ein Artikel über die
ind recht lehrerwerthe
iges und eine um-
Als besonders be-
„Gott will es!“
einen soll, und zwar
Wünsche. Jedes

Edlich in Leipzig-
atalog zur Ausgabe.
I aller zum Herbst-
Einzelnen gehörigen
unter besser Ausfüh-

chnet und portofrei

eden, sich diesen

l-Verein.
abend 9 Uhr.

ie-Corps.

Heute Montag den
28. Oct. c., Abends
8 1/2 Uhr, beim Mit-
gließe W. C. Ores,
Markt:

ersammlung.

des Abzuges,
des Vorstandes,

Das Comité.

shalber

uration

offen.

g des neuen

en (Dienstag).

beckmann.

oos muß

innen.

rien-Loose.

nat Biehung.

gewinne, direkte

hlung.

November der

0. Thlr. -Loose.

November der

5. Thlr. -Loose.

e jeder Biehung

1/10 M. 10.—

30000; 28000 ic.

der Gewinn

Markt 16,80.

das Bankhaus

& Cie.,

Köln a. Rh.

gratis. —

esamt-Auf-

er heutigen

t eine Extra-

Carl Heinke,

r. „Kölner

feldorfer

iffahrt.

3. März bis

weiteres.

Von Düsseldorf:

1) 7 Uhr 15 Morg

2) 9 „ 30 „

3) 11 „ 30 „

4) 1 „ 30 Min.

5) 3 „ 30 „

6) 5 „ 10 „

7) 7 „ 10 „

8) 9 „ 10 „

Mr. 247.

Dienstag, 29. October. (Marschus.)

1889.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
(Samstags 2 Blätter und das Oct. Quirinus-Blatt.)
Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und aus-
wärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pfg. = 17 1/2 Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: Adam Hansen.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß.
Expedition: Neuß, Markt.

Inserate für die nächstfolgende Nummer werden bis
7 Uhr am Vorabende erbeten! Preis für die 5-spaltige
Zeile oder deren Raum 15 Pfg. = 1 1/2 Sgr.
Bei größeren Annoncen entsprechenden Rabatt.

Der Samstags-Nummer wird ein „Illustriertes Sonntagsblatt“ beigegeben, welches den Abonnenten zu einem Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal mitgeteilt wird.

Deutschland.

Berlin, 28. Oct. Der Kaiser hat der Nordd. Allg. Z. zufolge das nachstehende Telegramm an den Fürsten Bis-
marck gerichtet:

Fürst v. Bismarck, Friedrichsruh. Nach berauschend
schöner Fahrt hier im alten schönen Altheu angelangt. Nach
herzlichem Empfang von Fürst und Volk war Ihre Telegramm
der erste Gruß von der Heimath; herzlich dankend dafür,
sowie Mein erstes Wort vom Vaterlande ein Gruß an Sie,
von der Stadt des Perikles und von den Säulen des Par-
thenon her, dessen erhabener Anblick mir tiefen Eindruck
machte.

Berlin, 28. Oct. Der Reichsgerichtsbericht der verbün-
deten Regierungen über den sogenannten „kleinen Belage-
rungsstand“ ist dem Reichstage zugegangen. In Preußen,
so heißt es in dem Bericht, ist vom 1. October 1888 ab von
den nach § 28 des Socialistengesetzes zulässigen Maßnahmen
nur in sehr geringem Umfange Gebrauch gemacht worden.
Die Verfassung des Aufenthalts ist überhaupt nicht zur An-
wendung gekommen. Auch von der Befugnis zur Verfassung
der Genehmigung zur Abhaltung von Versammlungen bezug-
lich der Verbreitung von Druckschriften ist nur verhältnismäßig
selten Gebrauch gemacht worden. Wenn die im Ganzen
maßvolle Haltung der socialdemokratischen Bewegung (!)
dieses Vorgehen gestattet hat, so kann nach dem Berichte der
Local- und Bezirksbehörden doch kaum ein Zweifel darüber
obwalten (?), daß diese Haltung lediglich (?) in Folge des
Umfandes eingetreten ist, daß die Möglichkeit einer Auswei-
sung auch die zu Excessen geeigneten Elemente der socialde-
mokratischen Partei in Schach hält. Die Abwesenheit der
Ausgewiesenen und das Fernbleiben der die Ausweisung
fürchtenden berufsständigen Agitatoren haben es bewirkt, daß
die Propaganda für die socialdemokratischen Lehren nicht
mehr mit der Dreistigkeit und Ausdringlichkeit unter Ver-
spottung jeder staatlichen und gesellschaftlichen Autorität an die
Öffentlichkeit tritt, als dies früher der Fall war. Die Aufhebung
des kleinen Belagerungsstandes in Stettin ist erfolgt, weil
dort in der socialdemokratischen Agitation eine Verhütung
eingetreten ist. Dagegen wird für Berlin und Frankfurt a. M.
eher eine Zunahme als eine Abnahme (!) socialdemokrati-
scher Bestrebungen constatirt; die Führer seien offenbar be-

müht, die radicale Richtung, welche die Erreichung ihrer
Ziele durch den gewaltsamen Umsturz der bestehenden Staats-
und Gesellschaftsordnung anstrebt, mehr und mehr zur Gel-
tung zu bringen. Wenn den ausgewiesenen Agitatoren durch
Aufhebung des § 28 des Socialistengesetzes mit einem Male
die Rückkehr gestattet würde, so würde voraussichtlich das
mühsam gedämpfte Feuer sofort wieder in hellen Flammen
emporsteigen, und den Gefahren für die öffentliche Sicher-
heit, mit welchen jene Bezirke noch fortdauernd bedroht sind,
würde dann wohl kaum noch mit den Maßnahmen, welche
bis jetzt zu deren Fernhaltung genügt haben, mit Erfolg
begegnet werden können. Auf Grund dieser Erwägungen
glaubt die preussische Staatsregierung die Aufrechterhaltung
der auf Grund des § 28 a. a. O. getroffenen Maßnahmen
auch fernerweit auf die Dauer eines Jahres vom 1. Octo-
ber cr. ab für die Stadt Berlin und Umgebung, sowie für
Frankfurt a. M. und Umgebung für geboten erachten zu
müssen.

Die „Kreuzzeitung“ stimmt dem vom Abg. Dr. Wind-
horst eingebrachten Antrage auf Befreiung des Priester-
Ausweisungsgesetzes ohne Vorbehalt zu. Hier handelt
es sich in der That um ein Ausnahmefest, das völlig in
der Luft schwebt, als widerwärtige Erinnerung an eine Zeit,
die, so Gott wolle, niemals zurückkehren werde. Gegenüber
dem Angriff der „Post“ auf den „Klerical-conservativen“ An-
trag in Betreff des Befähigungs-Nachweises, der nach
Annahme durch den Reichstag ein Monolog bleiben werde,
bemerkt die „Kreuzzeitung“, wie nach solchem Vorgehen gegen
die deutsch-conservative Partei kein Zweifel darüber bestehen
könne, wohin die „Post“ und ihre Freunde hiezu würden,
wenn es erst gelungen wäre, den rechten Flügel der Conser-
vativen lahm zu legen. Von den Anhängern des „falschen
Cartells“, das sich hier aufgethan, meint das Blatt, daß sie
wohl in einem halbwegs geräumigen Personenwagen unter-
kommen könnten.

Stuttgart, 28. October. Das bischöfliche Ordinariat in
Rottenburg hat an die Pfarrämter folgenden Erlass gerichtet:
„Die Unteren geistlichen Vikarienangehörigen bekannt ist,
daß der gültige und barmherzige Gott in den Morgenstunden
des vergangenen Sonntags Seine königliche Hoheit den
Prinzen Wilhelm vor drohender Lebensgefahr gnadenvoll
beschützt. Es ist unsere Pflicht und zugleich Herzensbedürf-

nih, dem Vater der Erbarmungen für diesen besonderen
Beweis Seiner Güte und Barmherzigkeit, womit Er über unser
in Ehrfurcht geliebtes königliches Haus und unser theueres Vater-
land gewacht hat, öffentlich und gemeinsam den schuldigen
Dank abzustatten und Ihn zugleich anzuflehen, daß Er auch
künftighin Fürst und Volk in Seinen mächtigen und gnädi-
gen Schutz nehmen möge. Wir verordnen deshalb, daß in
allen Kirchen, in welchen öffentlicher Gottesdienst stattfindet,
am nächsten Sonntage (dom. XX. p. Pentec.) nach dem Amte
ein feierliches „Te Deum“ mit den üblichen Gebeten „zur
Dankagung“ abgehalten werde.“

Frankreich.

X Paris, 28. Octbr. Der „Avenir du Tonkin“ meldet,
daß angesichts der ersten Vorgänge in Luc-Ngan, Pro-
vinz Bach Kint, und angesichts des geheimen Einvernehmens
der Localbehörden und Einwohner mit den chinesischen Ban-
den, der Oberresident den Vorstellungen des kommandirenden
Generals nachgegeben und der Militärbehörde in dem zwi-
schen dem Loc-Ngan und dem Song-Tschung gelegenen Sand-
striche volle Aktionsfreiheit eingeräumt hat. Die Nachricht,
daß in Tonking der kleine Belagerungsstand erklärt wor-
den sei, wurde gestern vom Marineminister im Privatgespräche
mit mehreren Abgeordneten als falsch bezeichnet, vielmehr habe
der Generalgouverneur von Tonking nur für die Civilbehör-
den den Befehl erlassen, daß sie in den Gegenden, wo mili-
täre Operationen stattfinden, sich den Militärbehörden zur
Verfügung stellen müssen. Der Minister fügte hinzu, daß
die Piraten jetzt und auch noch nach langer Zeit auf dem
Flusse zwischen Hphu und Sadah Seeräuberei treiben wer-
den, daß aber dieser Umstand zu keinerlei ernstlichen Besorg-
nissen Anlaß bieten könne. Es wird sich wohl bald heraus-
stellen, ob die officiöse oder die nichtofficiöse Erklärungsweise
für die Vorgänge in Tonking der Wahrheit am nächsten
kommt. — Emil Zola hat einem Redacteur des „Petit Pa-
risien“ mitgetheilt, daß er sich um den durch den Lord Emil
Augier's freigegebenen Sitz in der französischen Akademie
bewerben werde. — Der berühmte französische Maler
Meissonier hat das Großkreuz der Ehrenlegion erhalten.
— Eine der werthvollsten französischen Handschriften, les
chroniques de Froissart, ist durch Vermittlung einer Pa-
riser Buchhandlung für 45000 Frs. an einen ausländischen

Stolz und Liebe.

Dem Amerikanischen nachgeahmt.

5)

(Fortsetzung.)

3. Capitel.

Acht Jahre später.

Jahre schloß; der blonde Knabe
war zum Jüngling aufgewachsen,
stark und stattlich; still doch glühend,
Offenen Auges, doch verschlossen.

Es war ein angenehmer Tag im Späthommer. Die an-
mutigen Gartenanlagen, welche das Universitätsgebäude zu
New-Haven umgaben, waren von Gruppen heiterer Menschen
reich besetzt. Die Einen standen plaudernd zusammen, die
Andern lustwandelten im Schatten der hohen Almen und
wieder Andere begaben sich in das prächtige Gebäude, um in
der weiten menschengefüllten Aula der Rede des jungen Man-
nes zu lauschen, der am Schlusse seiner Studienzeit stand und
sich den Doctorgrad erworben hatte. Noch hatte der feier-
liche Act nicht begonnen, und der Feld des Tages, dessen
Züge eine gewisse Unruhe verriethen, blickte jugend und unerwar-
tungsvoll über sein Auditorium. Offenbar hatte er erwartet,
unter all den Gesichtern ein bestimmtes, ihm besonders er-
wünschtes, zu finden; aber sein Suchen war vergebens. Nur
zwei Gestalten zogen seine Aufmerksamkeit auf sich, ein alter,
graubäutiger Mann, der sich mühsam auf einen derben Stuhl
stützte, und in der vorderen Reihe ein junger Eleganter mit
gewaltigem Bart, der den jugendlichen Redner mit gespannter
Aufmerksamkeit betrachtete.

Mit ruhiger, würdiger Miene gab Walter den scharfen
Blick zurück, während er gleichzeitig überlegte, wo er dies
Gesicht früher bereits gesehen habe. Plötzlich kam ihm die
Erkenntniß, und es gewährte ihm eine große Genugthuung,
daß seine zweite Begegnung mit diesem Manne gerade bei
dieser Gelegenheit stattfand. Fröhlich winkte er dem alten
Manne zu, der die weite Reise nicht gescheut hatte, um den
Ehrentag seines Entens mitzufeiern. Als endlich die Rede
begann, und die Worte leicht und gewandt von Walters Lip-
pen flossen, blickte alle Augen mit dem Aus-
druck größten Interesses an der männlich schönen Gestalt
auf dem Katheder; und als er geredet, war vielfältiger
Beifall sein Lohn und sein Lob. Sein Großvater drängte
sich durch die Menge und umarmte seinen Enkel und Walter
geleitete ihn hinaus und in's Hotel.

„Ich wünschte, heute dürfte Dein Vater bei uns sein“,
sagte Mr. Marshall; aber noch ehe Walter antworten konnte,
sah er den Fremden vor sich, der ihn zuvor so angelegentlich

betrachtet hatte. Derselbe bot ihm die Hand und bemerkte
lachend:

„Erlaube mir, Dir zu Deinem Erfolge zu gratuliren,
Walter. Du bist nun selbst ein Adve geworden.“

Es hätte dieser Worte nicht einmal bedürft, um Walter
die Gewißheit zu geben, daß er sich vorhin nicht geirrt, daß
der Fremde William Vellenger sei, und er antwortete in dem-
selben leichten heitern Tone:

„Ja, heute fürchte ich mich nicht mehr vor dem Widwen,
und wäre er selbst so härtig, wie Du geworden bist.“

William Vellenger, der Vater Walters, hatte alle Vor-
züge und Vortheile einer großstädtischen Erziehung genossen.
In vollem Luxus aufgewachsen, ohne sich je eine Entlassung
auferlegen zu müssen, war aus ihm ein rechter Lebemann ge-
worden mit dem Anspruch, daß Alles seinen Wünschen ge-
horchen müsse. Den ersten Widerstand fand er, als seine
Mittel nicht mehr reichten, die den gesteigerten Bedürfnissen
entsprechenden Auslagen zu decken und auch der Vater die
Zuschüsse dem verärrtelten Sohne verlagern mußte. William
war in das heirathsfähige Alter getreten; seinem Vater war
es nicht unangenehm, daß er sich nach einer reichen Erbin
umseh. Der leichtfertige Wunsch Mrs. Bartow's, der Groß-
mutter Jessie's, ihre Enkelin mit William Vellenger vermählt
zu sehen, war dem jungen Manne nicht unbekannt geblieben.
Auch wußte er, daß Mr. Graham, der Vater Jessie's, ein
reicher Banquier in New-York, ein unermeßliches Vermögen
besaß, das einstens der Tochter als Erbe anheim fiel. Nicht,
als ob der junge Mann sich nun schon ernstlich mit Heiraths-
Gedanken getragen hätte, sondern mehr trieb ihn der Reiz
des Neuen, sich nach der ihm von Großmutter Bartow's be-
stimmten Braut umzusehen, welche er seit seinen und ihren
Kinderjahren aus dem Auge verloren hatte. Das war der
Zweck seiner Reise, auf der er sich eben befand.

Bevor William nach New-Haven gekommen war, hatte
er zuerst in New-York im Hause von Jessie's Großmutter,
Mrs. Bartow's, vorgesprochen, um sich nach der jungen
Dame zu erkundigen. Zwar sagte der Diener, der ihn em-
pfing, die ganze Familie sei auf dem Lande, aber das scharfe
Auge Williams entdeckte eine Frauengestalt, die auf der
oberen Treppe verborgen stand und lauschte. Er errieth so-
fort, wer es sei und antwortete dem Diener:

„Ja, aber Mrs. Bartow's wird hier sein. Geben Sie
ihre meine Karte, ich will auf Antwort warten.“
Der Name Vellenger erdöfnete ihm sogleich den Zutritt
zu der bejahrten Dame und von ihr erfuhr er, daß Jessie
in Deerwood sei, wahrscheinlich aber in den nächsten Tagen
nach New-Haven gehen werde, wo ein Schilling Mr. Gra-
ham's promoviren sollte. Sofort reiste William nach New-

Haven, durchforschte die Fremdenbücher aller Hotels und
inspicirte die Gesichter der Fremden, bis er sich endlich über-
zeugen mußte, daß Jessie gar nicht in der Stadt sei. Da
erst beschloß er, seinen Cousin aufzusuchen, um von ihm ihren
Aufenthaltsort zu erfahren.

William trug bei der Begegnung mit Walter eine Herz-
lichkeit und Freundlichkeit zur Schau, von welcher sein In-
neres nichts wußte. Ohne sich recht klar darüber zu sein,
warum, erblickte er in Walter einen Nebenbuhler. William
war zu seiner Ausbildung auch in Europa gewesen und da-
selbst mit Mr. Graham, da derselbe sich gleichfalls dort auf-
hielt, zusammengetroffen. Von ihm hatte er die warmsten
Lobsprüche über Walter gehört, und gerade dadurch hatte
sich seiner eine gewisse Eifersucht auf den Landjungen be-
mächtigt, welche durch den heutigen Erfolg Walters nicht
vermindert worden war. Er vermochte die Furcht nicht los
zu werden, sein Cousin möchte nicht bloß hoch in der Gunst
Mr. Graham's, sondern auch in der seiner Tochter Jessie's stehen.

Auf diese suchte nun William, als er Walter und dem
alten Marshall in's Hotel gefolgt war, möglichst unbefangen
das Gespräch zu bringen. Nachdem er zunächst Mr. Gra-
ham's erwähnt, fuhr er scheinbar gleichgültig fort:

„Rebenbei, Walter, seine Tochter Jessie ist wohl in Deer-
wood, nicht wahr?“

„Jawohl“, erwiderte Walter. „Seit drei Wochen ist sie
wieder da. Während der sechs Jahre, daß ihr Vater in
Europa verweilt, hat sie bei uns gewohnt, — ausgenommen
die Zeit, da sie in der Pension war.“

Obgleich William wußte, daß Jessie in Deerwood erzogen
worden war, that er erstaunt:

„Dann wundere ich mich, daß Jessie heute nicht hier ist.
Wenn Ihr so lange zusammengelebt habt, muß sie ja wohl
ein schweizerisches Interesse an Dir nehmen.“ Er richtete
bei diesen Worten seine scharfen Augen forschend auf Walter,
welcher ruhig erwiderte:

„Ich erwartete sie auch; ebenso meine Cousine. Aber wie
ich von meinem Großvater höre, ist Ellen krank und unfähig,
zu reisen, und Jessie wollte sie nicht verlassen.“

„Da scheint sie ja ihren Landsfreunden sehr zugethan zu
sein“, entgegnete William spöttisch, so daß Walter ihm etwas
erregt antwortete:

„Gewiß, sie liebt uns alle sehr. Uebrigens liebe ich sie
auch, wie meine Schwester. Und eine Schwester ist sie mir
in der That gewesen, ebenso wie Mr. Graham mir ein
zweiter Vater war. Ihm schulde ich alles.“

„Doch nicht Deine Ausbildung?“ unterbrach William ihn.
(Fortsetzung folgt.)

Biehhaber verkauft worden. — In den nächsten Tagen werden L. Gavet und P. Passy ihren Entwurf zur Vereinfachung der französischen Orthographie in der Akademie vorlegen; der Entwurf begnügt sich mit mehreren tausend Unterschriften, bedeckt und wird gutgeheißen von der „Alliance française“, der „Association française“ und dem Syndikat der Mitglieder des Unterrichtswesens. Der Entwurf wird ebenfalls zu lebhaften Erörterungen Anlaß bieten, denn es ist bekannt, daß Menan und Decombe de Bisle selbst die geringste Aenderung der französischen Schreibweise bekämpfen, während Boissier, Gréard und J. Simon sich schon früher zu Gunsten einer Vereinfachung der Orthographie ausgesprochen haben. Auch Cherbullier, Maxime Ducamp und Ed. Hervé sind entschlossen, den Kampf gegen die „Tyrannei der Orthographie“ zu unterstützen. — Der Sultan von Sansibar hat dem Erzbischof von Grenoble, Mgr. Fara, das Kreuz des Großofficiers vom Orden des Brillant-Sternes von Sansibar verliehen. Es ist dies die höchste Anerkennung für die hervorragenden Dienste, welche der Erzbischof während 20 Jahre an der Ostküste Afrikas der Kirche und Frankreich geleistet hat. — Aus Rom wird gemeldet, daß die Ernennung von fünf italienischen Cardinälen bevorsteht; es befindet sich unter den für die hohe Würde Ausgesessenen Mgr. Bannutelli, früherer Auditor bei der Nuntiatur in Brüssel und Bruder des Cardinals Serafino Bannutelli. — Einem Telegramm zufolge, welches der Brüsseler Patriote aus Rom erhielt, wurden die Frau und Tochter Crispis in Syrakus mit Hohnschreien und Verwünschungen empfangen. Es kam hierauf zu stürmischen Straßenscenen, wobei von der durch Gensdarmen verstärkten Polizei zahlreiche Verhaftungen vorgenommen wurden. — Der gegenwärtige spanische Gesandte in Wien, Merry de Val, soll, einer Meldung aus Madrid zufolge, zum spanischen Gesandten in Rom ernannt werden. — In der Transvaal-Republik herrscht derartige Hungersnot, daß die dortige Regierung jedem der 250 Lastwagen, welche zuerst mit Lebensmitteln in Johannesburg eintreffen werden, eine Prämie von 20 Pfund Sterling zugesagt hat. Die Regierung von Natal hat den nämlichen Preis für 50 zuerst eintreffende Lastwagen ausgesetzt. — Der Verlauf des Strikes im Departement du Nord läßt sich noch nicht vorhersehen, da die Streikenden neuerdings ermuthigt worden sind, durch die Unterstützung reichlicher Unterthänigkeit, welche ihnen von Paris aus zugesandt werden soll.

Die Vermählungsfeierlichkeiten des Kronprinzen von Griechenland mit der Prinzessin Sophie von Preußen.

Athen, 27. Octbr. Glanzvoll wie der gestrige Einzug des Kaisers verlief der heutige Tag. Fünf Kanonenschüsse verkündigten um 8 Uhr den Beginn des Festes. Die byzantinische Metropolis mit der romanischen Vorhalle war außer reich geschmückt mit Myrtengrün und Vorbeerränzen, davor erhob sich ein hölzernes Amphitheater, gleichfalls mit Myrthen und Fahnen besetzt, im Mittelschiff die Initialen des Brautpaares; auf Wappenschildern waren Gebürsch und Einzugstag verzeichnet. Ein zauberisches Farbenpiel erzeugte das flimmernde Licht im Innern, das durch die kleinen farbigen Scheiben fallend mit dem tausendfältigen Kerzenlicht sich mischte. Hinter dem Altartische standen 17 Bischöfe der griechischen Kirche mit goldenen Kronen, links die Diplomaten, rechts der Hofstaat. Um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr erschien Trizupis, draußen mit Musik begrüßt, gegen 11 Uhr die Hofstaat. 21 Kanonenschüsse verkündigten die Abfahrt vom Schloß. Metropolit Germanos mit diamantengeschmückter Mitra zog von der Kirchentür unter dem Geläute sämtlicher Glocken der Stadt und den rauschenden Klängen der Nationalhymne den höchsten Herrschaften entgegen. Paarweise erfolgte der Einzug. Die Braut trug weiße Orangenblüthen auf den Achseln und im Haar, Prinz Constantin hatte die Kette des goldenen Hliefes und das blaue Band des Erlöserordens angelegt und erschien in Majorsuniform. Das Brautpaar betrat das Podium vor dem Altartische, das Gesicht nach Osten gewendet. Hinter ihm folgte die Königin Olga, welche selbst den Ringwechsel als Paranympchos vollzog, sodann folgte die Krönungszeremonie. Der Metropolit verbindet die Finger des Brautpaares zu einem Kreuz, nimmt zwei goldene Brautkronen, welche der Zar gesendet, berührt zweimal die Häupter der Verlobten. Rechts vom Bräutigam stand als Paranympchos (Brautführer) der Jarowskij und die griechischen Prinzen Georg und Nicolaus, links der Braut Prinz Heinrich von Preußen und die englischen Prinzen Albert und Georg, welche abwechselnd die Brautkronen an goldenen Stäben über die Häupter des Brautpaares emporhoben. Nach Verlesung des Evangeliums von der Hochzeit von Kana läßt das Brautpaar das Evangelium und nimmt den Weintraub, worauf der dreimalige Umzug um den Altartisch der Metropolis mit zwei Geistlichen erfolgt, das Brautpaar mit Kerzen, die während aller Ceremonien brennend getragen werden. Sechs Prinzen tragen abwechselnd die Brautkronen, drei Hofdamen folgen als Schleppenträgerinnen. Unter Gesang der Geistlichkeit schließt der Umzug, worauf der Ehegelen und das Schlußgebet erfolgt. In den Feststraßen wogt eine ungeheure Menschenmenge aus ganz Griechenland. Ueberall jubelt man den Brautwagen, in welchem die Braut und die Königin sitzen, seitwärts begleitet zu Pferde vom Könige und dem Kronprinzen, dahinter die Prinzen Georg und Nicolaus, im Wagen voraus fahren, gleichfalls mit brausen den Hochrufen begrüßt, der deutsche Kaiser mit dem Könige von Dänemark. Nach der griechischen Trauung wurden 101 Kanonenschüsse gelöst, worauf die evangelische in der Schloßkapelle erfolgte. Dieselbe bot einen einfachen Anblick, sie ist in farbigem Marmor ausgestattet, mit getäfelter, lichtblauer Decke. Von der Sakristei aus trug ein gemischter deutscher Chor einige Gesänge vor. Hofprediger Peterson hielt die deutsche Traureden über Korinther 13, Glaube, Hoffnung, Liebe. Oberhofprediger Kögel sprach ein freies Gebet, worauf nach 3 Uhr die Rundsahrt des Brautpaares allein zu dem Palast des Kronprinzen stattfand. Gestern Abend war die Akropolis beleuchtet, Partihenon und Erechtheion tauchten weithin grüßend in feurigem Roth am

dunkeln Nachthimmel auf, während zum Schloßplatz sich der Dampfzug der Garnison und der Gewerke bewegte. Nach dem König richtete die Braut in griechischer Sprache ihre Dankesworte an den Bürgermeister, indem sie aussprach, sie danke dem Volke für den begeisterten Empfang und werde niemals im Leben diese Tage vergessen. Der Bürgermeister übermittelte dem Volke diese Worte, welche mit endlosem Jubel und allgemeinem Händeklatschen entgegengenommen wurden. Auch der Kaiser ersuchte um Kundgabe seines Dankes an die Einwohner Athens für den großartigen ihm bereiteten Empfang.

Nach langsame Rundsahrt durch die Stadt begaben sich die Neuvermählten, deren Wagen von Cavallerie geleitet wurde, in den Palast des Kronprinzen. In einem zweiten Wagen folgte der Hofstaat. Am Palast empfing sie der König. Alle drei erschienen auf dem Balcon, die Kronprinzessin öffnete selbst das Schloß der Balconthür. Stürmischer Händeklatsch empfing sie. Heute Abend beeinträchtigt bestiger Wind die Beleuchtung. Vor dem Schloß sind zwei 80 Meter hohe Thürme mit 6000 Lampen aufgebaut. Auf den Straßen wogt eine fröhliche, festliche Menge, namentlich viele Provinciale in ihren Nationaltrachten. Allgemein bepricht man das stieliche Aussehen und das bezaubernde Benehmen der Kronprinzessin und das herrliche Gelingen der Festtage, wie solche Griechenland seit dem Alterthum nicht erlebt habe.

Athen, 27. Oct. Bei der Galatade brachte der König ein Hoch auf die Neuvermählten aus. Der Kaiser trank auf Griechenland und schloß mit einem Hoch auf in griechischer Sprache, was mit stürmischem Jubel aufgenommen wurde. Die Illumination wurde durch bestigen Wind beeinträchtigt. Auf der Akropolis wurde ein prachtvolles Feuerwerk abgebrannt. Während der Trauung in der griechischen Kathedrale hielten der Großfürst-Thronfolger und Prinz Heinrich Kronen über dem Kronprinzen und der Prinzessin Sophie. Die Trauungsfeier dauerte etwa eine Stunde. Danach küßte der König die Braut; der Kaiser reichte der Königin Olga, dem Kronprinzen und der Prinzessin Sophie die Hand.

Athen, 28. Oct. Im königlichen Schloße fand heute um 1 Uhr der feierliche Handkuß statt. Die gesammte Generalität, die Staatswürdenträger, die höhern Offiziere und die Damen der vornehmen Gesellschaft zogen im Thronsaal vor dem Kronprinzen Konstantin und seiner Gemahlin vorüber und küßten ihnen die Hand.

Der deutsche Kaiser dürfte auf der Rückreise von Konstantinopel nach Venedig, Troja und den Peloponnes besuchen. Nach Konstantinopel begleiten ihn wahrscheinlich nur ein Aviso und das Kaiserschiff, die übrige Flotte würde außerhalb der Dardanellen seine Rückkehr erwarten. Das kaiserliche Gefolge folgt mit dem Lloydsschiff Danzig nach Konstantinopel. Der Ministerpräsident Trizupis erhielt das Großkreuz des Roten Adlerordens, Minister Dragumis und der Gesandte Demastre die erste Classe desselben Ordens. Beim gestrigen Brunkmahl wurden drei unpolitische Trinksprüche gehalten. König Georg sprach in französischer Sprache auf das Brautpaar und die Gäste. Der Kaiser antwortete in deutscher Sprache und feierte die neue Familie, die Schwester Griechenland und den König und schloß mit einem griechischen Hochrufe, was stürmisch aufgenommen wurde.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 28. Oct. Ein Tagelöhner von hier, welcher in einer Wirtschaft auf der Crefelderstraße Scandal machte und hinausgewiesen wurde, ging daraufhin und schlug dem Wirthse Fenster Scheiben ein. Die Polizei arrestirte den Thäter und führte ihn nach dem Arresthause ab.

Ein obdachloser Schusterjunge, der in verfloßener Nacht in den Straßen umherirrte, wurde im Arresthause untergebracht.

Neuß, 28. October. Der Ortsverband Neuß des Rheinischen Bauernvereins hielt gestern Nachmittag in der Restauration Midenkreiser eine von etwa 20 Mitgliedern besuchte Versammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Th. Melchers, machte die Mittheilung, daß die jährliche Thätigkeit der Ausschussmitglieder abgelaufen, und deshalb heute eine Neuwahl vorgenommen sei. Es wurden die bisherigen Ausschussmitglieder, nämlich die Herren Wih. Geyr, Theod. Keuten und Peter Kallen, per Acclamation wiedergewählt. Der Vorsitzende referirte hiernach über von ihm gemachte Besuche mit verschiedenen Kartoffelsorten, welche den 40fachen Ertrag geliefert hätten; nach diesem äußerst interessanten Vortrage beschloß die Versammlung, die betreffenden Kartoffelsorten im nächsten Jahre allgemein zum Anbau zu bringen. Nach Erledigung verschiedener anderer Vereinsangelegenheiten, worüber eine anregende Discussion erfolgte, wurde die Versammlung geschlossen. Die nächste Versammlung des Ortsverbandes findet Ende December statt, und wird Herr Kreuzer, Fabrikant mechanischer Maschinen, bei dieser Gelegenheit einen Vortrag über landwirthschaftliche Maschinen halten.

Neuß, 28. Oct. Auf der Briefstauben-Ausstellung in Crefeld erhielt Herr Körschen von hier in der 1. Klasse den zweiten Preis.

Düsseldorf, 28. Oct. Zwei Herren aus Düsseldorf wollten nach Lant zur Jagd fahren. Als in Kaiserswerth die Equipage kaum auf der Brücke angekommen war, setzten die feurigen jungen Pferde seitwärts in den Rhein, worin sie ertranken. Der Kutscher, der sich auf dem Bod befand und die Fahrt mitgemacht hatte, wurde vom Fährmann gerettet.

Gestern Morgen 6 Uhr ist aus dem Arresthause hier selbst ein Gefangener mit Namen Wilhelm Hofmann aus Crefeld entwichen; die räumlichen Verhältnisse des jetzigen Arresthauses erschweren die Bewachung ungemein.

Eine in der Merckensgasse wohnende Frauensperson that in der Nacht zum Samstag einen Fehltritt auf der Treppe, stürzt hinab und brach das Genick. Die Person blieb auf der Stelle todt.

Crede, 27. Oct. Durch den Ruf Brand und das gleich darauf folgende Feuerzeichen wurden, laut der „N. Bztg.“, die hiesigen Bewohner gestern Nachmittag, kurz nach 4 Uhr, in

Schrecken versetzt. Bei dem starken Winde war es noch ein Glück bei dem Unglück zu nennen, daß das Feuer nur in dem an der Gasse alleinstehenden Wohnhause des Schenkwirths und Kleinhändlers Nielsen ausgebrochen war. An ein Ketten war nicht zu denken. Im Augenblick waren Haus und Scheune von dem Feuer ergriffen. Letzteres fand in einigen Fassern Petroleum und dem sonst vorhandenen Vorrath an Colonialwaaren reichliche Nahrung. Im Verlauf einer Viertelstunde waren die Gebäulichkeiten vom Erdboden verschwunden. Nielsen soll Immobilien und Mobilar versichert haben. Ueber die Ursache und Entstehung des Feuers ist nichts bekannt geworden.

Emmerich, 26. Oct. Gestern Abend wurden an der hiesigen Guano-Fabrik achtzehn hundert Pfund ausländischer Sped durch einen hiesigen Händler einzuschwärzen gesucht, jedoch durch einen Steuerbeamten beschlagnahmt.

Köln, 28. Oct. Heute früh fand, laut der „Köln. Bztg.“, im Dome die Weihe des Priors des Trappisten-Klosters von Mariawald, Peter Franziskus Struß und zum Abt des Klosters Delenberg im Elsaß statt. Die Feier wurde durch den Erzbischof unter Assistenz zweier Aebte vollzogen. Eine zahlreiche Menschenmenge wohnte der seltenen Feier bei.

Vinnich, 27. Oct. Wie uns von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, ist der erste Seminar- und Religionslehrer am Seminar zu Siegburg, Herr C. v. d. V., zum Nachfolger des bald scheidenden Directors Herrn Dr. Wed für das hiesige Volksschullehrer-Seminar bestimmt. Herr C. v. d. V. geboren zu Elberfeld, wurde im Jahre 1876 zum Priester geweiht.

Vinnich, 26. Oct. Der letzte Pferdemarkt, welcher diese Woche abgehalten wurde, schien anfangs, des schlechten Wetters wegen, flau zu werden. Zur späten Stunde aber stellten sich jedoch noch zahlreiche Käufer und Verkäufer ein. Bis spät am Nachmittag herrschte ein lebhafter Handel.

Aus dem Reichslande, 27. October. Der erste Schnee. Vergangene Nacht gegen 3 Uhr stellte sich die Vorboten des Winters in hiesiger Gegend ein. Die Kälte ist auch schon recht empfindlich geworden.

Gelsenkirchen, 27. Oct. Infolge falscher Weichenstellung erfolgte heute früh auf dem hiesigen Bahnhof der Zusammenstoß eines Lastzuges mit einer in Ruhe befindlichen Güterzug-Locomotive. Der Locomotivführer wurde tödtlich, der Heizer leicht verletzt, beide Locomotiven stark beschädigt.

Brach, 24. Oct. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern Abend auf der Zeche „König Ludwig“. Der Gesteinsbauer Peter Peraglie von hier war mit beim Absteigen eines blinden Schachtes beschäftigt; die hierbei gewonnenen Steine wurden in einem Kugel mittelst einer Haspel emporgezogen. Unglücksweise riß nun das Seil und wurde P. von dem herabstürzenden Kugel auf den Kopf getroffen; in Folge Schädelbruchs starb der Vermisste kurz darauf.

Dielefeld, 26. Oct. Heute feierte Rentner Jordan hier selbst in bewundernswerther Frische des Körpers und Geistes seinen 111. Geburtstag. Dem Kaiser, welcher schon mehrfach und zuletzt bei seiner jüngsten Anwesenheit in Minden sein lebhaftes Interesse für das hohe Alter des ehrwürdigen Greises bezeugte, wird demnächst ein Bild desselben überreicht werden.

Münster, 27. Oct. Ein junger Mensch, welcher bei der hiesigen Preis-Spartasse beschäftigt war, ist vor einiger Zeit mit einer namhaften Summe — gegen 18,000 M. — flüchtig geworden. Ein Genosse von ihm, welcher ohne Kenntniß von der Vermuthung die Reise bis Berlin mitmachte, ist inzwischen zurückgekehrt. Die Angaben über den Flüchtling haben den gewünschten Erfolg noch nicht herbeigeführt. — Heute Nachmittag wurde die sterbliche Hülle des früh verstorbenen Religionslehrers Seeling zur letzten Ruhe bestattet. In dem kaum absehbaren Trauerzuge bemerkte man die Schüler und Lehrer des Realgymnasiums, die Vertreter und Mitglieder des katholischen Studenten-Vereins Germania, etwa zwanzig Geistliche und zahlreiche Leidtragende aus dem Bürgerthum. Seine edeln Eigenschaften, insbesondere seine Berufstreue als Lehrer und Priester, sichern dem Heimgegangenen ein ehrendes Andenken.

Gerichtliches.

Grevenbroich, 28. October. (Schöffengerichtssitzung.) 1. Der Tagelöhner Heinrich W. zu Kelzenberg erhielt wegen Fahndverschleppung 1 Woche Gefängniß. — 2. Der Sammetweber Wilhelm W. der Virtualienhändler Carl L., der Adernecht Jakob W., alle zu Scherhaußen, und der Postbote Heinrich F. zu Duisburg wurden der Mißhandlung des Schneiders Hubert Theodor Hoff angeklagt. Bei F. erfolgte Freisprechung, während W. 4, A. 2 und W. 3 Wochen Gefängniß erhielten. Auch wurden dieselben zur gemeinschaftlichen Zahlung von 50 M. an den p. Hoff verurtheilt. — 3. Der Tagelöhner Wilhelm A. zu Nüchen wurde wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß bestraft. — 4. Bei dem Korbmacher Joseph K. zu Elfen, welcher der gefährlichen Körperverletzung angeklagt war, erfolgte Freisprechung.

Essen, 28. Oct. In der heutigen Schwurgerichtssitzung wurde der Tagelöhner Ebers von hier des Verbrechens der Körperverletzung mit Todeserfolg, begangen in der Nacht vom 1. auf den 2. October an dem Schuhmann Söntgerath, für schuldig befunden und zu fünfzehnjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Sein Genosse, der Schreiber Küpper, welcher ihn nach der Anklage zu der That angereizt haben sollte, wurde von dieser Beschuldigung freigesprochen, dagegen wegen Beamenbeleidigung mit 6 Monaten Gefängniß belegt. Bei Abmessung des Strafmaßes für Ebers wurde die von demselben vorgeschützte sinnlose Trunkenheit nicht als Milderungsgrund angenommen, vielmehr betont, daß in Anbetracht der furchtbaren Noth, womit die That begangen, auf die höchste zulässige Strafe erkannt werden mußte.

Das Reichspostmuseum.

Der im Auftrage des Reichspostamts angefertigte Katalog des Reichspostmuseums ist kürzlich erschienen. Der ziemlich dicke Band enthält 371 Druckseiten und gibt einen Beweis

von der Reichspostmuseum aufzuweisen vom 1. und hier vor, wofür die den verschiedenen Entwürfen, die ersten Jahrhunderte. Die deutschen Ueberflucht über graphengebau, Postbetrieb, i. rüstung. Auf 19. Jahrhundert geführte. Der dem französischen Kugelpostwagen stimmte war, nische Postboten auf Geleiten gegen nensheim ben chineischen Schlitten, ein tanoe der Mannungsfaltige Ueberwindung.

Besondere auf die immer sind. Da je elektrifizierte App Galvanostrope, in den vers wird in ein Doch auch de Hier sind von zum Zwecke in Schweinmüß seit die beste sich andererje dieser Himm böse Feindin Telegraphenrichtungen er talische App Bibliothek, K bilder, Port Reichspostmu Reihe von al Post- und Briefe, Geses Russischen, welche mit verbunden ist gedruckter Pa das Museum wir allen, das empfehlen th

Ueber Baruch in vor, insbeson marschall De Defraudanten suchung seiner Dollar an bo nun dem R Ludlow-Stras bei sich habere Baruch forde 50 Dollar zu wande ab, ni Drängen der ihm nach sein dem Zimmer schrank. Ka sten fache Marichall ha Gelschgrants halb Baruch rath wieder sich in dem Alles nichts Rentenscheine tirten, erwid wie viel Gel rach; 23.00 Arrestanten die einen W abzulegen. fanden sich Beinkleider, mehrere Dia drei Federwe ein Revolve Jetzt befindet Auslieferung Fedenh wie man de verübt word eine Mutter mößten des Kind den Schweinefäkalien sehen und si Kopf schon a

es noch ein
nur in
des Schen-
war. An ein
waren Haus
res fand in
anderen Vor-
Im Verlauf
vom Erdboden
Mobilar ver-
des Feuers

den an der
ausländischer
ausen gesucht.

Edin. Bztg.,
-Mofers von
des Hofers
durch den Hrn.
Eine zahl-
bei.

längiger Seite
ib Religions-
zum Nach-
Der Bed für
Herr Geyer,
zum Priester

markt, welcher
des schlechten
Stunde aber
Verkäufer ein.
Handel.

Der erste
ste sich dieser
die Kiste ist

Beichenstellung
der Zujam-
be befindlicher
wurde tödlich,
nt beschädigt.
n glückfall
Ludwig".
war mit beim
herbei ge-
mittelt einer
um das Seil
auf den Kopf
Mermie kurz

ner Jordan
Körpers und
welcher schon
nheit in Wirt-
des ehewür-
bild desselben

welcher bei der
einiger Zeit
M. — flüchtig
ne Kenntnis
nimmte, ist
den Flüchtling
beigeführt.

es früh ver-
nen Ruhe be-
bemerkte man
die Vertreter
n Germania,
ende aus dem
sondere seine
dem Heimge-

fengerichts-
zu Ketzenberg
angänis. — 2.
nhandler Carl
ufen, und der
Wißhandlung.

Bei 3. er-
B. 3 Wochen
zu gemein-
off verurteilt.
wurde wegen
— 4. Bei dem
gefählichen
rechnung.

gerichtsfung
verbrechens der
n der Nacht
n Söntgerath.
Zuchthaus-
eiber Kupper,
ngerecht haben
sprochen, da-
en Gefängnis
Ebers wurde
detont nicht
denkt, daß in
hat begangen,
müsse.

rt.
rtigte Katalog
Der ziemlich
einen Beweis

von der Reichhaltigkeit der Sammlungen, welche in dieses Museum zusammengetragen sind. Das gesamte Verkehrs-
wesen vom grauen Alterthum an bis auf die Jetztzeit wird
uns hier vor Augen geführt. Wie die alten Ägypter und
Assyrier, die Griechen, Römer und Germanen schrieben, ist an
den verschiedensten Schriftproben in Originalen und Nach-
bildungen ersichtlich. Die Sankten des Mittelalters, das sich
entwickelnde Brief- und Zeitungswesen des 16. Jahrhunderts,
die ersten Staatsposten des 17. Jahrhunderts, das Verkehrs-
wesen des sich schon mit der Luftschiffahrt befasenden 18.
Jahrhunderts bieten eine Fülle interessanter Einzelheiten.
Die deutschen Verkehrsrichtungen im 19. Jahrhundert sind
in besonderer Reichhaltigkeit vertreten. Wir gewinnen eine
Uebersicht über die äußere Ausstattung der Post- und Tele-
graphengebäude, über die Geräthschaften für den technischen
Postbetrieb, über das Postfuhrwesen und die Feldpostaus-
rüstung. Auch die ausländischen Verkehrsrichtungen im
19. Jahrhundert sind in erschöpfender Fülle vor die Augen
geführt. Der auf Stiefeln wandelnde Landbriefträger aus
dem französischen „Departement des Landes“, der dänische
Kugelpostwagen, welcher zur Beförderung von Briefsäcken be-
stimmt war, der von zottigen Hunden begleitete reitende bo-
nische Postbote, Palmblattbriefe aus Vorderindien, indische
Postboten auf Kameel und Fahrrad, die mit dem weißen
Elefanten gezeierte rote flammeartige Postkutsche, der mit Son-
nenstrahlen bewehrte chinesische Postkutter, die verschiedensten
chinesischen Wasserfahrzeuge, eine amerikanische Hundepost mit
Schlitten, ein schwimmender Kurier aus Peru, ein Kriegs-
tanoe der Maori, das alles gibt uns ein Bild von dem
mannigfaltigen Treiben der Erdbewohner, welches auf die
Ueberwindung des Raumes gerichtet ist.

Besonderes Interesse erregen die Einrichtungen, welche
auf die immer neue Wunder wirkende Elektrizität begründet
sind. Da sehen wir elektrochemische Apparate, magnet-
elektrische Apparate, Schreibtelegraphen für vereinbarte Schrift,
Galvanostope, Galvanometer, Blitzableiter, Umschalter, Wecker
in den verschiedensten Gestaltungen. Die Feldtelegraphie
wird in einer besonderen Abtheilung vor Augen geführt.
Doch auch der optischen Telegraphie ist Beachtung geschenkt.
Hier sind von besonderem Interesse die Zeitballons, welche
zum Zwecke einheitlicher Zeitbestimmung unter anderen auch
in Schwimmlinien aufgeführt sind. Wie die Elektrizität einer-
seits die beste Freundin und Helferin der Post ist, so muß
sich andererseits die Post gegen die blinden Einwirkungen
dieser Himmelskraft schützen. Die Luftelektrizität ist eine
böse Feindin sowohl der oberirdischen als der verenkten
Telegraphenlinien, und so sind besondere Blitzableitungs-
Vorrichtungen erfunden worden zum Schutze derselben. Phy-
sikalische Apparate verschiedener Art, eine umfangreiche
Bibliothek, Karten- und Marken Sammlungen, Wägen, Relief-
bilder, Portraits vervollständigen die Sammlungen des
Reichspostmuseums. Die Bibliothek enthält außer einer
Reihe von alle Gebiete des Postwesens berührenden Büchern
Post- und Telegraphen-Verträge, Votenordnungen, Bestellungs-
briefe, Gesetze und Verordnungen, Zeitungen, Gedichte,
Musikalien, Gedächtnisblätter. Die Sammlung der Freimarken,
welche mit Formularen nebst Druckplatten und Stempeln
verbunden ist, ist eine so umfangreiche, daß ein besonderer
gedruckter Katalog dazu erschieden ist. Alles in allem bietet
das Museum so viel des Anziehenden und Belehrenden, daß
wir allen, daselbst noch nicht besucht haben, auf das Dringendste
empfehlen können, das Versteinte nachzuholen.

Vermischtes.

Ueber die Verhaftung des Defraudanten Simon
Baruch in Newyork liegen jetzt noch weitere Einzelheiten
vor, insbesondere darüber, auf welche Weise der Bundes-
marschall Bernhard, welcher die Festnahme bewirkte, dem
Defraudanten den Raub abgenommen hat. Bei der Durch-
suchung seines Gefangenen hat Bernhard nur einen einzigen
Dollar an baarem Gelde vorgefunden. Der Marschall erklärte
nun dem Baruch, daß er ihn nach dem Gefängnis an der
Ludlow-Straße bringen müsse, daß er aber unbedingt Geld
bei sich haben sollte, um sich dort seine Lage zu verbessern.
Baruch forderte nun den Geschäftsführer des Hotels auf, ihm
50 Dollar zu geben. Letzterer lehnte dies unter dem Vor-
wande ab, nicht so viel Geld zu haben. Auf das nochmalige
Drängen Bernhards entschloß sich dann Baruch endlich, mit
ihm nach seinem Zimmer zu gehen, um Geld zu holen. In
dem Zimmer stand ein von Baruch kürzlich gekaufter Geld-
schrank. Rasch öffnete Baruch diesen und zog aus dem unter-
sten Fache desselben eine 1000-Francnote heraus. Der
Marschall hatte gesehen, daß auch die oberen Fächer des
Geldschrankes mit Papieren gefüllt seien. Er verhinderte des-
halb Baruch daran, den Schrank, wie dieser beabsichtigte,
rasch wieder zu schließen, und bemerkte, er müsse wissen, was
sich in dem Geldschrank befinde. Baruch sah ein, daß ihm
Alles nichts mehr helfe, und sagte unwirsch: „Das sind die
Rentenscheine.“ Auf die Frage, welche Summe sie repräsen-
tierten, erwiderte Baruch: „204,000 Gulden.“ Auf die Frage,
wie viel Geld er in Francis im Geldschrank habe, sagte Ba-
ruch: „23,000 Francs.“ Nun forderte der Marschall seinen
Arrestanten auf, die Diamanten, welche er an sich trug und
die einen Werth von etwa 5000 bis 6000 Dollar hatten,
abzulegen. Baruch that es. Unter seinen Habseligkeiten be-
fanden sich ferner nicht weniger als 19 Ringe, 14 Paar
Reinkleider, 16 Westen, 19 Paar Socken, 17 Fingerringe,
mehrere Diamant-Busenadeln, sowie viele andere Juwelen,
drei Federmesser, Cigarren- und Cigaretten-Etui, ein Dolch,
ein Revolver und sogar ein kostbares — Gebetbuch.
Jetzt befindet sich Baruch im Gefängnis, wo er seine
Auslieferung zu erwarten hat.

Fechenheim, 26. Oct. Ein schändliches Verbrechen ist,
wie man der „kleinen Presse“ schreibt, gestern Nacht hier
verübt worden. Man sollte es nicht für möglich halten, daß
eine Mutter eine solche That verüben konnte; das Dienst-
mädchen des Landwirthes Friedrich Fz hat sein neugeborenes
Kind den Schweinen vorgeworfen. Ein Geräusch im
Schweinestall veranlaßte die Leute im Hause, dort nachzu-
sehen und sie fanden zu ihrem Entsetzen das Kind, dessen
Kopf schon angegriffen war, noch zuckend vor; bald darauf

starb es. Die Polizei wurde sofort von dem Thatbestand in
Kenntniß gesetzt und die Mörderin, die sich ruhig ins Bett
gelegt hatte, als ob nichts geschehen wäre, vorläufig unter
Aufsicht gestellt, da sie zur Zeit nicht transportabel ist. Die
Sanauer Gerichtsbehörde traf heute Morgen in Fechenheim
ein, um den Thatbestand an Ort und Stelle aufzunehmen.
Der Name der unnatürlichen Mutter ist Julie Gromm; sie
ist gebürtig aus Walldorf bei Aschaffenburg.

Frankfurt a. M., 27. Oct. Mehrere Frankfurter
Familien wurden dieser Tage mit Besorgniß erfüllt, da ihre
Angehörigen, welche einen Ausflug nach Mainz gemacht
haben, Abends nicht heimkehrten. Der Portier auf dem
Mainzer Bahnhof hatte vergessen, die Abfahrt des letzten
Zuges nach Frankfurt zu melden und die Thüre des Warte-
saales zu öffnen; die Folge war, daß der letzte Zug ohne
die Frankfurter Passagiere, unter welchen sich auch viele
Soldaten befanden, abfuhr. Die Fahrgäste logirten sich auf
Kost der Verwaltung der Ludwigsbahn über Nacht ein;
für die Soldaten wurde für Unterkunft gesorgt und ihnen
eine Bescheinigung über das, was vorgefallen war, von der
Direction ausgestellt.

Sirchberg, 27. Oct. In Lipine wurde der Zimmer-
mann Schweizer aus Davidshütte gestern in seinem Hause
mit gebundenen Händen und Füßen und mit einer großen
Wunde im Kopfe und mit durchschnittenem Halse ermordet
aufgefunden.

Wien, 26. Oct. In der Universität und deren Umge-
bung kam es heute zum Handgemenge zwischen conservativen
und progressiven Studenten, jedoch die Polizei einschreiten
mußte. 14 Studenten sind leicht, einer schwer verwundet.
Die polizeilichen Vernehmungen sind bereits erfolgt. Die
Acten werden dem Bezirksgerichte übergeben werden. — Die
Studentenschlägerei ging von Vurschenschaft aus,
welche nicht dulden wollten, daß die katholischen Studenten-
Verbindungen Morica und Austria ebenfalls Farben trugen.
Die Vurschenschaftler hieben dabei mit Säbden ein, rissen
ihren Gegnern Mützen und Bänder ab und verfolgten sie
bis in den Hof des Rathhauses, wo Feuerwehrleute und
Rathsbienner durch Schließen der Thore der Verfolgung ein
Ende setzten. Eine ganze Anzahl von Studenten ist ver-
wundet, einige sogar ernst. Die katholischen Studenten wa-
ren bedeutend in der Minorität.

Der stenographische Bericht über die Verhand-
lungen des II. allg. österr. Katholikentages ist nunmehr
in zwei starken zusammen 888 Seiten zählenden Bänden vom
Comité ausgegeben und an die Theilnehmer verandt worden.
Dieselben enthalten die Berichte über die Hauptversamm-
lungen, Theilnehmerliste, Resolutionen und einen genauen Be-
richt über die Verhandlungen der Sectionen.

Für die Pastoralconferenzen der Prager Er-
zbischofe wurde die sehr zeitgemäße Frage über die Ursachen
der geringen Verbreitung der katholischen Presse und
über die Mittel zur Verbindung der kirchenfeindlichen
Zeitungen und Schriften gestellt.

Was für Zustände auf den kaukasischen Bahnen
herrschen, zeigt folgender Vorfall, über welchen der „Jusfoni
Kraj“ berichtet. Am 20. October hielt der Post- und Passa-
gierzug aus Wladikavkaz nach Krasnodar auf der Station
Mirskaja. Als der Artel-Kassirer Jegorow aus einem
Waggonwagen heraustrat, gaben drei Personen drei Mal
Feuer auf denselben ab; sie nahmen dem Getöbten eine
Tasche mit 25,000 Rubel ab und entfernten sich. Außerdem
wurden durch Schüsse verwundet: der Gehilfe des Ober-
konduktors, zwei Artelschaffs und ein Passagier. Wie
verlautet, führen drei der Missethäter in demselben Zuge
mit dem Kassirer, während zwei andere mit Herben bei der
Station die Ankunft des Zuges erwarteten.

Der bekannte Erdbeventerter Dr. Falt kündigt
für die Tage nach Ablauf der jetzigen Neumondsperiode, d.
i. für die letzten Tage d. Mts., schon etwas ernstere
Nachfröste an. Man möge darauf achten, ob diese Prophe-
zeiung sich besser erfüllen wird, als viele früheren des Dr.
Falt.

Newyork, 26. Oct. Es ist wiederholt auf die Gefahren
hingewiesen worden, welche dadurch entstehen, daß die Drähte
der Electricitäts-Gesellschaften über der Erde und oft
sehr schlecht isolirt geführt werden. Bisher sind die Gesell-
schaften dem Befehl des Mayors, die Drähte unterirdisch zu
legen, nicht nachgegeben. Gestern ereignete sich nun ein
Unglücksfall, welcher überall große Entrüstung erregt. Ein
sehr junger Mann als „Kineman“ im Dienste der „Western
Union Telegraph Company“ beschäftigter Arbeiter Namens
Feels, welcher beauftragt war, die Drähte der Gesellschaft
an der Centre und Marion Str. zu reparieren, war auf den,
an der erwähnten Ecke stehenden Pfosten gestiegen, um dort
eine dem Werkführer nothwendig erscheinende Reparatur vor-
zunehmen. Oben am Pfosten waren neun Querbölzer ange-
bracht. Feels hatte das rechte Bein über das vierte Quer-
holz geschwungen und hielt sich mit dem linken Arm an dem
Pfosten. Seine Füße stützten sich auf einen der vielen, über
neben und unter ihm fortlaufenden Drähte. Während er sich
in dieser Stellung befand, beugte er sich, wie es die Arbeit
mit sich brachte, nach vorne. Sein Kinn oder seine Hand
famen dabei mit einem andern elektrischen Draht in Berüh-
rung. Auf diese Weise ward der Strom geschlossen und
Feels sofort geöbdt. Seine Glieder streckten sich um ein
Geringes, der Kopf fiel nach hinten und die Füße machten
eine Wendung nach oben, während von dem unteren Theil
des Gesichts, der rechten Hand und der Sohle des linken
Stiefels leichte Rauchwolken aufstiegen, die aber bald wie-
der verschwanden. Es dauerte geraume Zeit, bis es einem
mit Gummihandschuhen versehenen Arbeiter gelang, den Leich-
nam unter großen und gefährlichen Anstrengungen herunter
zu holen.

Letzte Post.

Flensburg, 28. Oct. Pastor Paulsen war heute vor
der Strafkammer der Verleumdung des Kultusministers v.
Göpler durch die Presse angeklagt. Der Staatsanwalt
beantragte 5 Monate Gefängnis. Das Urtheil wurde aus-
gesprochen.

Wien, 28. Oct. Am schwarzen Brett der Universität
ist ein Beschluß des akademischen Senats angeschlagen, wo-
nach der „Hummer“ bis auf Weiteres verboten und die
strengste Bekrafung der am Sonnabend stattgehabten Aus-
schreitungen angehängt wird.

London, 28. Oct. Nach Meldungen hiesiger Blätter
aus Kapstadt soll sich die deutsche Bondvol-Gesellschaft
aufgelöst und ihre landwirthschaftlichen Geräthe, sowie ihr
übriges Inventar mit großem Verlust verkauft haben. (Diese
Meldung klingt unwahrscheinlich und bedarf jedenfalls der
Bestätigung.)

London, 28. Oct. Der Sultan von Bitu hat die Be-
amten der britisch-ostafrikanischen Gesellschaft in Samu ver-
ständigt, daß er die Postkette am Belonsoni-Canal mit Be-
willigung der deutschen Regierung eingerichtet habe, und daß
er das dortige Posthaus nur auf Deutschlands Befehl oder
der Gewalt weisend wieder räumen werde. Die Londoner
Blätter sprechen die Ansicht aus, daß die Ausdehnung des
deutschen Protectorats auf die südliche Somali-Küste dem
deutsch-englischen Uebereinkommen zuwiderlaufe.

Posen, 28. Oct. Die Warthe ist auf 2,45 Meter ge-
stiegen; die Dammtrasse und der Verdygower Damm sind
überfluthet. Der Verkehr wird durch Rähne vermittelt.

Handels-Nachrichten.

Fruchtpreise zu Neuf vom heutigen Tage.

Weizen	(1. Qu. 18 70	Hafer, alter a 100 Kilo	15
a 100 Kilo	2. „ 17 70	Neuer Hafer a 100 „	13 60
Randroggen	(1. Qu. 15 50	Avel (Hälsen) a 100 „	30
a 100 Kilo	2. „ 14 50	Waps „ „	31 50
Gerste (Winter-)	—	Kartoffeln	6
a 100 Kilo	Sommer- —	Heu a 500 Kilo	26
Buchweizen a 100 Kilo	15	Stroh „ „	18

Preise unverändert.

Rübsöl per 100 Kilo in Partien von 100 Ctr. . . . 70 —
Rübsöl per 100 Kilo schwebel 71 50
Gereinigt Det per 100 Kilo 3 Markt höher als Rübsöl
Preßkuchen per 1000 Kilo 124 —
Kleien a 50 Kilo 4 40

Rübsöl unverändert. Auch unverändert.

Köln, 28. Oct. (Amtliche Notirungen der vereid. Handelsmakler.)
Weizen wenig verändert, ohne Sad die 100 Kilo vorrätzig hie-
figer M. 18,50—19,00 B., fremder 20,50—21,50 B., Nov. Rivet-
Weizen ausgeschliffen 19,00 B., 19,00 B., März 19,65 B., 19,60 B.
Koggen wenig verändert, ohne Sad die 100 Kilo vorrätzig
hiesiger M. 15,00—16,00 B., fremder 16,50—17,50 B., Nov. 16,10
bez. 16,15 B., 16,10 B., März —, bez. 16,60 B., 16,55 B.
Hafer ohne Sad die 100 Kilo hiesiger neuer 13,50—14,00 B.,
fremder 15,50—16,00 B.

Köln, 28. Oct. Fruchtmarkt. Notirungen gemäß § 11 der
neuen Fruchtmarkt-Ordnung. Weizen M. 18,40—18,50, Roggen
—, Gerste —, Hafer —, Zufuhr: 20 Sad Weizen, — Sad
Koggen, — Sad Gerste, — Hafer.

Köln, 28. Oct. (Amtliche Notirungen der vereid. Handelsmakler.)
Rübsöl fester, die 100 Kilo mit Fuß in Eisenband vorrätzig in
Partien von 5000 Kilo M. 71,00 B., Oct. 70,50 bez., 70,60 B.,
70,50 B., Mai —, bez., 63,30 B., 63,20 B.

Berlin, 28. Oct. Weizen per Oct.-Nov. 182,75, Nov.-Dez.
182,75, April-Mai 191,75, Roggen per Oct.-Nov. 166,00, Nov.-Dez.
166,00, April-Mai 167,50, Hafer per Oct. 157,50, Nov.-Dez.
155,00, Rübsöl loco 70,50, per Oct. 70, —, April-Mai 60,60, Spi-
ritus 70er loco 33, —, Oct. 32,80, Oct.-Nov. 31,50, Nov.-Dez.
31,00, April-Mai 32,10.

Stettin, 28. Oct. Fruchtbörsen. Weizen Oct.-Nov. 181,00,
Nov.-Dec. 181,00, April-Mai 187,50, Roggen Oct.-Nov. 160,50,
Nov.-Dec. 161,00, April-Mai 164,50, M. Rübsöl Oct.-Nov. 63,00,
April-Mai 61,00, M. Spiritus vor. 50er 51,40, 70er 51,90, Oct.-
Nov. 30,80, Nov.-Dec. 30,50, M. Petroleum vor. 12,15 M.

Dresden, 28. Oct. Spiritus 50er Oct. 50,10, Nov.-Dec. —,
April-Mai —, 70er Oct. 31,00, Roggen Oct. 171, —,
Nov.-Dec. 170,00, April-Mai 169,00, M. Rübsöl Oct. 70,00,
Nov.-Dec. 66,00 M.

Dresden, 28. Oct. In Kleeamen schwacher Umsatz; rother
ruhig, M. 35—38—44; weißer schwacher Umsatz, neuer M. 38—41
—48, hochseil über Preisfestsetzung.

Bremen, 28. Oct. Petroleum steigend; vorrätzig M. 7,20 bez.
Schmalz, Wilcox 0,36 1/2.

Hamburg, 28. Oct. Rasse. Dec. 79 1/2, März 75 1/2, Mai
75 1/2, Juli 74 3/4, Wg.

Magdeburg, 28. Oct. Zucker. Kornzucker, excl. von 920
M. 16,20, excl. 88% Rendem. M. 15 25; Rohproben excl. 75%
12,00, Stettin, fein Brodrasfinade 00,00, fein Brodrasfinade —
Gemahlene Raffinade mit Fuß 27,50, Gemahlene Melis I. mit Fuß
25, —, Rübsöl, Rohzucker I. Erzeugniß zur Durchfuhr a. B. Hamburg
Oct. 11 45, Nov. 11,50, Jan.-März 11,95.

Antwerpen, 28. Oct. Rasse. Santos good average Dec.
97,50, März 94, —, Mai —.

Antwerpen, 28. Oct. Petroleum. Haufe. dispon. frs.
17 1/2 bez., 17 1/8 B., per Oct. —, bez., 17 1/8 B., per Nov.-
Dec. —, bez., 17 7/8 B., Jan.-März 17,75 bez., 17,75 B.
Amerik. Schmalz Marke Wilcox per 100 Kilo frs. 87,50, Amerik.
rother Winterweizen Nr. 2 frs. disp. 13, —, Wollumlag — B.

Kurz Ritz 123,50
Havre, 28. Oct. Rasse. Santos per Dec. frs. 97, —.

Paris, 28. Oct. Mehl 12 Marken per Oct. 51,60, do. Nov.-
Febr. 52,25, Jan.-April 52,30, Weizen per Oct. 22,30, Nov.-Febr.
22,60, Jan.-April 22,90, Roggen per Oct. 14,00, Nov.-Febr.
14,50, Jan.-April 14,80, Rübsöl per Oct. 69,75, Nov.-Dec. 70, —,
Jan.-April 71,50, Spiritus per Oct. 37, —, Nov.-Dec. 37,75, Jan.-
April 38,50, Weißer Zucker Nr. 3 per Oct. 31,60, per Oct.-Jan.
39, —.

Sull, 28. Oct. Feinst loco 20 lb., Nov.-Dez. 19 lb. 6 d.,
Jan.-April 19 lb. 3 d., Baumwollöl loco 20 lb. 7 1/2 d., Nov.-April
21 lb. 3 d., rohes 19 lb. 1 1/2 d.

Newyork, 28. Oct. Baumwolle a. Tief. Jan. 9,98, do.
Febr. 10,05, Petroleum rohes 7,60 Mehl 2,85, Mais 41, —, Rother
Winterweizen 84 1/4, Frühl.-Weizen Nr. 2 —, Havannazucker 5, —
Kaffee fair Rio 19.

Rio de Janeiro, 28. Oct. Rasse. Junjahren 5,000 Ballen.

Viehmarkt.

Neuf, 28. Oct. (Viehmarkt.) Aufgetrieben waren 1150 Stück
Mindvieh. Davon waren 566 Stück Ochsen und 584 Stück Rüh.
Unverkauft blieben 20 Stück. Preise: 1. Qual. 58—68 M., 2. Qual.
55—64 M., 3. 50—60 M. pr. 50 Kilo. Racen: Obenburgerische,
Sollnische, Rheinländische. Handel lebhaft.

Köln, 28. Oct. Auf dem heutigen großen Viehmarkt waren
aufgetrieben: 245 Ochsen, 21 Stiere, 254 Rüh und Rinder, 626
Schweine. Preis per 100 Pfd.: Ochsen 1ma M. 72, —, 2da 68,
3da 64; Stiere 1ma 60, 2da 55, 3da 50; Rüh und Rinder 1ma
M. 62, 2da 58, 3da 54; Schweine 1ma M. 63, 2da 61, 3da
5; Ochsenhäute 52, Rühhäute 50—52, Fett 28—30 per Kg. Wg.

Bekanntmachung.
Bei verdächtigen Personen wurden folgende Gegenstände beschlagnahmt, da dieselben vermuthlich aus Diebstählen herrühren:
Ein schwarzer, rauher, langer Herbstüberzieher mit schwarzblauen Sammetkragen, schwarzem Panella gefüttert, schwarzen Hornknöpfen mit erhabenem Rande. Der Aufhängel ist von brauner, verschossener Korbel; ein schwarzer Regenschirm von Glorialselbe. Inwendig, da wo die Stäbe am Stode zusammenlaufen, befindet sich eine schwarze Stoffscheibe mit Goldrand und stehen auf diesem die Worte: HOME NAD BEST QUALITE. Der Stod ist gelb und hat eine schwarzgraue Horntrübe, deren hinteres Ende mit neu-silbernen Blättchen versehen ist; ein Paar wasch- resp. wildlederne, graue, feine Handschuhe; ein noch theilweise gefülltes Cigarrentischchen „Couchas Reina, Colorado Maduro El Correa Atlantico Habana“; ein flaches, blechernes Kästchen mit colorirtem Bilde auf dem Deckel und der Aufschrift THE BLOOM OF EGYPT Nr. 77, enthaltend eine Partie Cigaretten; 7 Postkarten à 5 Pfg.; 8 Postpafetadressen; 5 Postanweisungsformulare à 20 Pfg.; 5 Postauftragsformulare (Deutsche Reichspost); 4 Visitenkarten bedruckt: „Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre!“, ein Visitenkärtchen bedruckt: „Herzlichen Glückwunsch!“, ein neuer schmaler Treibriemen; eine fast neue Hose; ein brauner Spazierstock mit weißer Knochenrinne.
Diesen Gegenständen wie die vorbenannten entwendet worden, werden dringend gebeten, sich schleunigst auf dem Bureau des Unterzeichneten, Abtheilung hier, zu melden, woselbst die Gegenstände in Augenschein genommen werden können.
Angeblich soll ein wegen Verdachts des schweren Diebstahls Verhafteter, schon mit Zuchthaus bestraft, die Gegenstände an den Ort der Beschlagnahme gebracht haben.
M.-Glabbach, den 25. Oct. 1889.
Der Polizei-Commissar: Mar der fied.

Bekanntmachung.
Gemäß § 17 der Städteordnung vom 15. Mai 1856 scheidet mit dem 1. Januar f. J. ein Drittel der Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung aus und zwar der von der dritten Abtheilung gewählte Herr Franz Bernath, die von der zweiten Abtheilung gewählten Herren Friedrich Kreh und Rolar Borren, sowie der von der ersten Abtheilung gewählte Herr Gustav Koch.
Ferner ist der im Jahre 1887 von der ersten Abtheilung gewählte Herr Carl Riso durch Verzug aus dem Stadtverordneten-Collegium ausgeschieden.
Zu der nach § 20 der Städteordnung vorzunehmenden Ergänzung- und Ersatzwahl habe ich Termin auf **Donnerstag den 7. November c.** im Poppen'schen Saale hier selbst anberaumt, wozu die stimmfähigen Bürger hiermit eingeladen werden.
Die dritte Abtheilung wählt von 9-10 Uhr, die zweite Abtheilung von 10-11 Uhr und die erste Abtheilung von 11-11½ Uhr Vormittags.
Bevelinghoven, den 16. Oct. 1889.
Der Bürgermeister: Schmitz.

Mobilar-Verkauf.
In der Theilungssache der Wittwe Donatus Fakhender zu Lützenbroich und Kinder wird auf **Mittwoch den 6. Novbr. cr.** Morgens 10 Uhr, in der Wohnung der genannten Wittwe Fakhender, das gesammte gemeinschaftliche Mobilar öffentlich durch den unterschriebenen Notar verkauft werden, u. A.:
3 Kühe, 1 Pferd, 2 fette Schweine und 2 Faselchweine, 1 Ziege, 2 bis 3 Pferdegeschirre, 1 lange Karre, 2 Schlagkarren, 1 Flug und Eggen, 1 Fauchpumpe, Wannenmühle, Decimalwaage und sonstige kleine Ackergeräte, ferner Hausmobiliën aller Art, Betten und Leinen, sowie Vorräthe von Heu und Stroh etc.
Basen, Notar.

Jakob Welter, Traudchen Welter, geb. Zander, Vermählte.
Neuss, den 29. October 1889.

Guts-Verpachtung.
Das in fruchtbarer Lage des Kreises Grevenbroich belegene **Fürstliche Gut Velrath** bei Hemmerden, 212 preuß. Morgen groß, soll nach der Ernte f. J. auf 12 Jahre anderweitig verpachtet werden.
Die Verpachtungs-Bedingungen liegen auf dem unterzeichneten Amt zu Jedermanns Einsicht offen.
Pacht-Angebote werden bis zum 1. November d. J. angenommen.
Schloß Dyd b. Neuß, im Oct. 1889.
Fürstliches Ober-Rentamt.

Windmühle - Verpachtung.
Die am Velrather Hofe bei Hemmerden, im Kreise Grevenbroich befindliche **Windmühle** nebst Wohnhaus, Scheune, Stallung, Garten und 8 Morg. Ackerland, soll vom 1. Februar f. J. ab anderweitig auf 6 resp. 12 Jahre verpachtet werden.
Verpachtungs-Bedingungen liegen zur Einsicht auf dem unterzeichneten Rentamt offen, woselbst auch schriftliche Pacht-Angebote bis 15. Novbr. entgegen genommen werden.
Schloß Dyd, im October 1889.
Fürstliches Ober-Rentamt.

Bestkochen, Niesen, grüne u. geschälte Erbsen, Bohnen, Linsen, geschälte und ungeschälte Hirsel, empfiehlt die Handlung von **Joh. Kersting, Markt.**

Feinsten Medicinal-Leberthran, in Flaschen und im Anbruch, empfiehlt billigst **A. G. Scharff.**

Julius Krauts, Scharfrichter von Berlin, zu beziehen durch **David Moeller, Oberstr. 136.**

Ein zweiter Bäckergefelle gesucht von Ant. Fischer, Bittgen.

Koch-Lehrmädchen gesucht.
In einem größeren Restaurant Düsseldorf's findet eine junges Mädchen freundliche Aufnahme zur Erlernung der Küche gegen mäßige Vergütung.
Anfragen unter P. N. 200 an die W. de Gaen'sche Buchh., Düsseldorf.

Tüchtige Regattier Arbeiterinnen sucht **A. Schreitmüller.**

Loose à 1 Mark zu der am 14. November cr. stattfindenden **Kölner Ausstellungs-Lotterie** sind zu haben in der Exped. der Neuss-Grovenbr. Ztg.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. Wo, sagt die Exp.

Beziehungshalber 4 Vorbeerbäume billig zu verkaufen. A. Guthmacher, Windorf.

Ein Korallen-Armband verloren von Büchel bis Jollitor. Gef. abzugeben in der Exped.

Büchel Nr. 6. Feinstes Umma-Bier. Büchel Nr. 6. Münchener Kindl.

E. Langebeckmann
Hôtel-Restaurant „In der Krone“.
Mit dem heutigen Tage verlegte mein Hôtel-Restaurant in mein neuerbautes Haus **Büchel Nr. 6.**
Wie bisher, so wird es auch ferner mein Bestreben sein, durch vorzügliche Getränke u. Speisen mir das Vertrauen meiner Gäste zu erhalten.
Neuss, 29. October 1889.
E. Langebeckmann.
Fürstliches Ober-Rentamt.

Gute Küche. Büchel Nr. 6. Reine preisw. Weine. Büchel Nr. 6.

Grablaternen mit Rubingläsern, Petrol-Lampen und Laternen in allen Sorten, mit den besten Brennern empfiehlt
Wilh. Josten-Bulch.

Grefelderstr. 34 In Allerheiligen Grefelderstr. 34
nahe der Bahn. empfiehlt nahe der Bahn.
in reichhaltiger, größter und elegantester Auswahl
Grabkränze
sowie Palmwedel, Kreuze, Kissen, Anker von künstlichen Blumen und Blättern, Metallkränze in eleganter Arbeit mit den feinsten Porzellanrosen, sowie dergl. von frischen Blumen, wie Rosen, Veilchen, Tuberosen etc. zu den billigsten Preisen
die Kunst- u. Handelsgärtnerei H. Hillebrecht, vormals Klapale.
NB. Die Kränze sind in jeder Preislage, von den einfachsten bis zu den feinsten vorrätig. D. S.

Rud. Ibach Sohn
BARMEN KÖLN
Neuerweg 40. Neumarkt 1 A.
Flügel & Pianinos
Von Fachgrößen als das Beste der Jetztzeit anerkannt. Absolute Garantie. Firma, Adresse und Schutzmarke gef. beachten. Vor Täuschungen wird gewarnt.

Für Katholiken.
Von katholischen Dabikam werden folgende vorzügliche Gebetbücher aus dem Verlage von A. Wiffarth in M. Glabbach empfohlen:
a) Für Kinder: **Das erste Gebetbuch**, **Das zweite Gebetbuch**, **Das dritte Gebetbuch**, **Das vierte Gebetbuch**, **Das fünfte Gebetbuch**, **Das sechste Gebetbuch**, **Das siebente Gebetbuch**, **Das achte Gebetbuch**, **Das neunte Gebetbuch**, **Das zehnte Gebetbuch**, **Das elfte Gebetbuch**, **Das zwölfte Gebetbuch**, **Das dreizehnte Gebetbuch**, **Das vierzehnte Gebetbuch**, **Das fünfzehnte Gebetbuch**, **Das sechzehnte Gebetbuch**, **Das siebenzehnte Gebetbuch**, **Das achtzehnte Gebetbuch**, **Das neunzehnte Gebetbuch**, **Das zwanzigste Gebetbuch**, **Das einundzwanzigste Gebetbuch**, **Das zweiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das dreiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das vierundzwanzigste Gebetbuch**, **Das fünfundzwanzigste Gebetbuch**, **Das sechsundzwanzigste Gebetbuch**, **Das siebenundzwanzigste Gebetbuch**, **Das achtundzwanzigste Gebetbuch**, **Das neunundzwanzigste Gebetbuch**, **Das hundertste Gebetbuch**.
b) Für Erwachsene: **Das erste Gebetbuch**, **Das zweite Gebetbuch**, **Das dritte Gebetbuch**, **Das vierte Gebetbuch**, **Das fünfte Gebetbuch**, **Das sechste Gebetbuch**, **Das siebente Gebetbuch**, **Das achte Gebetbuch**, **Das neunte Gebetbuch**, **Das zehnte Gebetbuch**, **Das elfte Gebetbuch**, **Das zwölfte Gebetbuch**, **Das dreizehnte Gebetbuch**, **Das vierzehnte Gebetbuch**, **Das fünfzehnte Gebetbuch**, **Das sechzehnte Gebetbuch**, **Das siebenzehnte Gebetbuch**, **Das achtzehnte Gebetbuch**, **Das neunzehnte Gebetbuch**, **Das zwanzigste Gebetbuch**, **Das einundzwanzigste Gebetbuch**, **Das zweiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das dreiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das vierundzwanzigste Gebetbuch**, **Das fünfundzwanzigste Gebetbuch**, **Das sechsundzwanzigste Gebetbuch**, **Das siebenundzwanzigste Gebetbuch**, **Das achtundzwanzigste Gebetbuch**, **Das neunundzwanzigste Gebetbuch**, **Das hundertste Gebetbuch**.
c) Für Frauen: **Das erste Gebetbuch**, **Das zweite Gebetbuch**, **Das dritte Gebetbuch**, **Das vierte Gebetbuch**, **Das fünfte Gebetbuch**, **Das sechste Gebetbuch**, **Das siebente Gebetbuch**, **Das achte Gebetbuch**, **Das neunte Gebetbuch**, **Das zehnte Gebetbuch**, **Das elfte Gebetbuch**, **Das zwölfte Gebetbuch**, **Das dreizehnte Gebetbuch**, **Das vierzehnte Gebetbuch**, **Das fünfzehnte Gebetbuch**, **Das sechzehnte Gebetbuch**, **Das siebenzehnte Gebetbuch**, **Das achtzehnte Gebetbuch**, **Das neunzehnte Gebetbuch**, **Das zwanzigste Gebetbuch**, **Das einundzwanzigste Gebetbuch**, **Das zweiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das dreiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das vierundzwanzigste Gebetbuch**, **Das fünfundzwanzigste Gebetbuch**, **Das sechsundzwanzigste Gebetbuch**, **Das siebenundzwanzigste Gebetbuch**, **Das achtundzwanzigste Gebetbuch**, **Das neunundzwanzigste Gebetbuch**, **Das hundertste Gebetbuch**.
d) Für die Jugend: **Das erste Gebetbuch**, **Das zweite Gebetbuch**, **Das dritte Gebetbuch**, **Das vierte Gebetbuch**, **Das fünfte Gebetbuch**, **Das sechste Gebetbuch**, **Das siebente Gebetbuch**, **Das achte Gebetbuch**, **Das neunte Gebetbuch**, **Das zehnte Gebetbuch**, **Das elfte Gebetbuch**, **Das zwölfte Gebetbuch**, **Das dreizehnte Gebetbuch**, **Das vierzehnte Gebetbuch**, **Das fünfzehnte Gebetbuch**, **Das sechzehnte Gebetbuch**, **Das siebenzehnte Gebetbuch**, **Das achtzehnte Gebetbuch**, **Das neunzehnte Gebetbuch**, **Das zwanzigste Gebetbuch**, **Das einundzwanzigste Gebetbuch**, **Das zweiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das dreiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das vierundzwanzigste Gebetbuch**, **Das fünfundzwanzigste Gebetbuch**, **Das sechsundzwanzigste Gebetbuch**, **Das siebenundzwanzigste Gebetbuch**, **Das achtundzwanzigste Gebetbuch**, **Das neunundzwanzigste Gebetbuch**, **Das hundertste Gebetbuch**.
e) Für die Jugend: **Das erste Gebetbuch**, **Das zweite Gebetbuch**, **Das dritte Gebetbuch**, **Das vierte Gebetbuch**, **Das fünfte Gebetbuch**, **Das sechste Gebetbuch**, **Das siebente Gebetbuch**, **Das achte Gebetbuch**, **Das neunte Gebetbuch**, **Das zehnte Gebetbuch**, **Das elfte Gebetbuch**, **Das zwölfte Gebetbuch**, **Das dreizehnte Gebetbuch**, **Das vierzehnte Gebetbuch**, **Das fünfzehnte Gebetbuch**, **Das sechzehnte Gebetbuch**, **Das siebenzehnte Gebetbuch**, **Das achtzehnte Gebetbuch**, **Das neunzehnte Gebetbuch**, **Das zwanzigste Gebetbuch**, **Das einundzwanzigste Gebetbuch**, **Das zweiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das dreiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das vierundzwanzigste Gebetbuch**, **Das fünfundzwanzigste Gebetbuch**, **Das sechsundzwanzigste Gebetbuch**, **Das siebenundzwanzigste Gebetbuch**, **Das achtundzwanzigste Gebetbuch**, **Das neunundzwanzigste Gebetbuch**, **Das hundertste Gebetbuch**.
f) Für die Jugend: **Das erste Gebetbuch**, **Das zweite Gebetbuch**, **Das dritte Gebetbuch**, **Das vierte Gebetbuch**, **Das fünfte Gebetbuch**, **Das sechste Gebetbuch**, **Das siebente Gebetbuch**, **Das achte Gebetbuch**, **Das neunte Gebetbuch**, **Das zehnte Gebetbuch**, **Das elfte Gebetbuch**, **Das zwölfte Gebetbuch**, **Das dreizehnte Gebetbuch**, **Das vierzehnte Gebetbuch**, **Das fünfzehnte Gebetbuch**, **Das sechzehnte Gebetbuch**, **Das siebenzehnte Gebetbuch**, **Das achtzehnte Gebetbuch**, **Das neunzehnte Gebetbuch**, **Das zwanzigste Gebetbuch**, **Das einundzwanzigste Gebetbuch**, **Das zweiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das dreiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das vierundzwanzigste Gebetbuch**, **Das fünfundzwanzigste Gebetbuch**, **Das sechsundzwanzigste Gebetbuch**, **Das siebenundzwanzigste Gebetbuch**, **Das achtundzwanzigste Gebetbuch**, **Das neunundzwanzigste Gebetbuch**, **Das hundertste Gebetbuch**.
g) Für die Jugend: **Das erste Gebetbuch**, **Das zweite Gebetbuch**, **Das dritte Gebetbuch**, **Das vierte Gebetbuch**, **Das fünfte Gebetbuch**, **Das sechste Gebetbuch**, **Das siebente Gebetbuch**, **Das achte Gebetbuch**, **Das neunte Gebetbuch**, **Das zehnte Gebetbuch**, **Das elfte Gebetbuch**, **Das zwölfte Gebetbuch**, **Das dreizehnte Gebetbuch**, **Das vierzehnte Gebetbuch**, **Das fünfzehnte Gebetbuch**, **Das sechzehnte Gebetbuch**, **Das siebenzehnte Gebetbuch**, **Das achtzehnte Gebetbuch**, **Das neunzehnte Gebetbuch**, **Das zwanzigste Gebetbuch**, **Das einundzwanzigste Gebetbuch**, **Das zweiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das dreiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das vierundzwanzigste Gebetbuch**, **Das fünfundzwanzigste Gebetbuch**, **Das sechsundzwanzigste Gebetbuch**, **Das siebenundzwanzigste Gebetbuch**, **Das achtundzwanzigste Gebetbuch**, **Das neunundzwanzigste Gebetbuch**, **Das hundertste Gebetbuch**.
h) Für die Jugend: **Das erste Gebetbuch**, **Das zweite Gebetbuch**, **Das dritte Gebetbuch**, **Das vierte Gebetbuch**, **Das fünfte Gebetbuch**, **Das sechste Gebetbuch**, **Das siebente Gebetbuch**, **Das achte Gebetbuch**, **Das neunte Gebetbuch**, **Das zehnte Gebetbuch**, **Das elfte Gebetbuch**, **Das zwölfte Gebetbuch**, **Das dreizehnte Gebetbuch**, **Das vierzehnte Gebetbuch**, **Das fünfzehnte Gebetbuch**, **Das sechzehnte Gebetbuch**, **Das siebenzehnte Gebetbuch**, **Das achtzehnte Gebetbuch**, **Das neunzehnte Gebetbuch**, **Das zwanzigste Gebetbuch**, **Das einundzwanzigste Gebetbuch**, **Das zweiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das dreiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das vierundzwanzigste Gebetbuch**, **Das fünfundzwanzigste Gebetbuch**, **Das sechsundzwanzigste Gebetbuch**, **Das siebenundzwanzigste Gebetbuch**, **Das achtundzwanzigste Gebetbuch**, **Das neunundzwanzigste Gebetbuch**, **Das hundertste Gebetbuch**.
i) Für die Jugend: **Das erste Gebetbuch**, **Das zweite Gebetbuch**, **Das dritte Gebetbuch**, **Das vierte Gebetbuch**, **Das fünfte Gebetbuch**, **Das sechste Gebetbuch**, **Das siebente Gebetbuch**, **Das achte Gebetbuch**, **Das neunte Gebetbuch**, **Das zehnte Gebetbuch**, **Das elfte Gebetbuch**, **Das zwölfte Gebetbuch**, **Das dreizehnte Gebetbuch**, **Das vierzehnte Gebetbuch**, **Das fünfzehnte Gebetbuch**, **Das sechzehnte Gebetbuch**, **Das siebenzehnte Gebetbuch**, **Das achtzehnte Gebetbuch**, **Das neunzehnte Gebetbuch**, **Das zwanzigste Gebetbuch**, **Das einundzwanzigste Gebetbuch**, **Das zweiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das dreiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das vierundzwanzigste Gebetbuch**, **Das fünfundzwanzigste Gebetbuch**, **Das sechsundzwanzigste Gebetbuch**, **Das siebenundzwanzigste Gebetbuch**, **Das achtundzwanzigste Gebetbuch**, **Das neunundzwanzigste Gebetbuch**, **Das hundertste Gebetbuch**.
j) Für die Jugend: **Das erste Gebetbuch**, **Das zweite Gebetbuch**, **Das dritte Gebetbuch**, **Das vierte Gebetbuch**, **Das fünfte Gebetbuch**, **Das sechste Gebetbuch**, **Das siebente Gebetbuch**, **Das achte Gebetbuch**, **Das neunte Gebetbuch**, **Das zehnte Gebetbuch**, **Das elfte Gebetbuch**, **Das zwölfte Gebetbuch**, **Das dreizehnte Gebetbuch**, **Das vierzehnte Gebetbuch**, **Das fünfzehnte Gebetbuch**, **Das sechzehnte Gebetbuch**, **Das siebenzehnte Gebetbuch**, **Das achtzehnte Gebetbuch**, **Das neunzehnte Gebetbuch**, **Das zwanzigste Gebetbuch**, **Das einundzwanzigste Gebetbuch**, **Das zweiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das dreiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das vierundzwanzigste Gebetbuch**, **Das fünfundzwanzigste Gebetbuch**, **Das sechsundzwanzigste Gebetbuch**, **Das siebenundzwanzigste Gebetbuch**, **Das achtundzwanzigste Gebetbuch**, **Das neunundzwanzigste Gebetbuch**, **Das hundertste Gebetbuch**.
k) Für die Jugend: **Das erste Gebetbuch**, **Das zweite Gebetbuch**, **Das dritte Gebetbuch**, **Das vierte Gebetbuch**, **Das fünfte Gebetbuch**, **Das sechste Gebetbuch**, **Das siebente Gebetbuch**, **Das achte Gebetbuch**, **Das neunte Gebetbuch**, **Das zehnte Gebetbuch**, **Das elfte Gebetbuch**, **Das zwölfte Gebetbuch**, **Das dreizehnte Gebetbuch**, **Das vierzehnte Gebetbuch**, **Das fünfzehnte Gebetbuch**, **Das sechzehnte Gebetbuch**, **Das siebenzehnte Gebetbuch**, **Das achtzehnte Gebetbuch**, **Das neunzehnte Gebetbuch**, **Das zwanzigste Gebetbuch**, **Das einundzwanzigste Gebetbuch**, **Das zweiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das dreiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das vierundzwanzigste Gebetbuch**, **Das fünfundzwanzigste Gebetbuch**, **Das sechsundzwanzigste Gebetbuch**, **Das siebenundzwanzigste Gebetbuch**, **Das achtundzwanzigste Gebetbuch**, **Das neunundzwanzigste Gebetbuch**, **Das hundertste Gebetbuch**.
l) Für die Jugend: **Das erste Gebetbuch**, **Das zweite Gebetbuch**, **Das dritte Gebetbuch**, **Das vierte Gebetbuch**, **Das fünfte Gebetbuch**, **Das sechste Gebetbuch**, **Das siebente Gebetbuch**, **Das achte Gebetbuch**, **Das neunte Gebetbuch**, **Das zehnte Gebetbuch**, **Das elfte Gebetbuch**, **Das zwölfte Gebetbuch**, **Das dreizehnte Gebetbuch**, **Das vierzehnte Gebetbuch**, **Das fünfzehnte Gebetbuch**, **Das sechzehnte Gebetbuch**, **Das siebenzehnte Gebetbuch**, **Das achtzehnte Gebetbuch**, **Das neunzehnte Gebetbuch**, **Das zwanzigste Gebetbuch**, **Das einundzwanzigste Gebetbuch**, **Das zweiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das dreiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das vierundzwanzigste Gebetbuch**, **Das fünfundzwanzigste Gebetbuch**, **Das sechsundzwanzigste Gebetbuch**, **Das siebenundzwanzigste Gebetbuch**, **Das achtundzwanzigste Gebetbuch**, **Das neunundzwanzigste Gebetbuch**, **Das hundertste Gebetbuch**.
m) Für die Jugend: **Das erste Gebetbuch**, **Das zweite Gebetbuch**, **Das dritte Gebetbuch**, **Das vierte Gebetbuch**, **Das fünfte Gebetbuch**, **Das sechste Gebetbuch**, **Das siebente Gebetbuch**, **Das achte Gebetbuch**, **Das neunte Gebetbuch**, **Das zehnte Gebetbuch**, **Das elfte Gebetbuch**, **Das zwölfte Gebetbuch**, **Das dreizehnte Gebetbuch**, **Das vierzehnte Gebetbuch**, **Das fünfzehnte Gebetbuch**, **Das sechzehnte Gebetbuch**, **Das siebenzehnte Gebetbuch**, **Das achtzehnte Gebetbuch**, **Das neunzehnte Gebetbuch**, **Das zwanzigste Gebetbuch**, **Das einundzwanzigste Gebetbuch**, **Das zweiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das dreiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das vierundzwanzigste Gebetbuch**, **Das fünfundzwanzigste Gebetbuch**, **Das sechsundzwanzigste Gebetbuch**, **Das siebenundzwanzigste Gebetbuch**, **Das achtundzwanzigste Gebetbuch**, **Das neunundzwanzigste Gebetbuch**, **Das hundertste Gebetbuch**.
n) Für die Jugend: **Das erste Gebetbuch**, **Das zweite Gebetbuch**, **Das dritte Gebetbuch**, **Das vierte Gebetbuch**, **Das fünfte Gebetbuch**, **Das sechste Gebetbuch**, **Das siebente Gebetbuch**, **Das achte Gebetbuch**, **Das neunte Gebetbuch**, **Das zehnte Gebetbuch**, **Das elfte Gebetbuch**, **Das zwölfte Gebetbuch**, **Das dreizehnte Gebetbuch**, **Das vierzehnte Gebetbuch**, **Das fünfzehnte Gebetbuch**, **Das sechzehnte Gebetbuch**, **Das siebenzehnte Gebetbuch**, **Das achtzehnte Gebetbuch**, **Das neunzehnte Gebetbuch**, **Das zwanzigste Gebetbuch**, **Das einundzwanzigste Gebetbuch**, **Das zweiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das dreiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das vierundzwanzigste Gebetbuch**, **Das fünfundzwanzigste Gebetbuch**, **Das sechsundzwanzigste Gebetbuch**, **Das siebenundzwanzigste Gebetbuch**, **Das achtundzwanzigste Gebetbuch**, **Das neunundzwanzigste Gebetbuch**, **Das hundertste Gebetbuch**.
o) Für die Jugend: **Das erste Gebetbuch**, **Das zweite Gebetbuch**, **Das dritte Gebetbuch**, **Das vierte Gebetbuch**, **Das fünfte Gebetbuch**, **Das sechste Gebetbuch**, **Das siebente Gebetbuch**, **Das achte Gebetbuch**, **Das neunte Gebetbuch**, **Das zehnte Gebetbuch**, **Das elfte Gebetbuch**, **Das zwölfte Gebetbuch**, **Das dreizehnte Gebetbuch**, **Das vierzehnte Gebetbuch**, **Das fünfzehnte Gebetbuch**, **Das sechzehnte Gebetbuch**, **Das siebenzehnte Gebetbuch**, **Das achtzehnte Gebetbuch**, **Das neunzehnte Gebetbuch**, **Das zwanzigste Gebetbuch**, **Das einundzwanzigste Gebetbuch**, **Das zweiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das dreiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das vierundzwanzigste Gebetbuch**, **Das fünfundzwanzigste Gebetbuch**, **Das sechsundzwanzigste Gebetbuch**, **Das siebenundzwanzigste Gebetbuch**, **Das achtundzwanzigste Gebetbuch**, **Das neunundzwanzigste Gebetbuch**, **Das hundertste Gebetbuch**.
p) Für die Jugend: **Das erste Gebetbuch**, **Das zweite Gebetbuch**, **Das dritte Gebetbuch**, **Das vierte Gebetbuch**, **Das fünfte Gebetbuch**, **Das sechste Gebetbuch**, **Das siebente Gebetbuch**, **Das achte Gebetbuch**, **Das neunte Gebetbuch**, **Das zehnte Gebetbuch**, **Das elfte Gebetbuch**, **Das zwölfte Gebetbuch**, **Das dreizehnte Gebetbuch**, **Das vierzehnte Gebetbuch**, **Das fünfzehnte Gebetbuch**, **Das sechzehnte Gebetbuch**, **Das siebenzehnte Gebetbuch**, **Das achtzehnte Gebetbuch**, **Das neunzehnte Gebetbuch**, **Das zwanzigste Gebetbuch**, **Das einundzwanzigste Gebetbuch**, **Das zweiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das dreiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das vierundzwanzigste Gebetbuch**, **Das fünfundzwanzigste Gebetbuch**, **Das sechsundzwanzigste Gebetbuch**, **Das siebenundzwanzigste Gebetbuch**, **Das achtundzwanzigste Gebetbuch**, **Das neunundzwanzigste Gebetbuch**, **Das hundertste Gebetbuch**.
q) Für die Jugend: **Das erste Gebetbuch**, **Das zweite Gebetbuch**, **Das dritte Gebetbuch**, **Das vierte Gebetbuch**, **Das fünfte Gebetbuch**, **Das sechste Gebetbuch**, **Das siebente Gebetbuch**, **Das achte Gebetbuch**, **Das neunte Gebetbuch**, **Das zehnte Gebetbuch**, **Das elfte Gebetbuch**, **Das zwölfte Gebetbuch**, **Das dreizehnte Gebetbuch**, **Das vierzehnte Gebetbuch**, **Das fünfzehnte Gebetbuch**, **Das sechzehnte Gebetbuch**, **Das siebenzehnte Gebetbuch**, **Das achtzehnte Gebetbuch**, **Das neunzehnte Gebetbuch**, **Das zwanzigste Gebetbuch**, **Das einundzwanzigste Gebetbuch**, **Das zweiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das dreiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das vierundzwanzigste Gebetbuch**, **Das fünfundzwanzigste Gebetbuch**, **Das sechsundzwanzigste Gebetbuch**, **Das siebenundzwanzigste Gebetbuch**, **Das achtundzwanzigste Gebetbuch**, **Das neunundzwanzigste Gebetbuch**, **Das hundertste Gebetbuch**.
r) Für die Jugend: **Das erste Gebetbuch**, **Das zweite Gebetbuch**, **Das dritte Gebetbuch**, **Das vierte Gebetbuch**, **Das fünfte Gebetbuch**, **Das sechste Gebetbuch**, **Das siebente Gebetbuch**, **Das achte Gebetbuch**, **Das neunte Gebetbuch**, **Das zehnte Gebetbuch**, **Das elfte Gebetbuch**, **Das zwölfte Gebetbuch**, **Das dreizehnte Gebetbuch**, **Das vierzehnte Gebetbuch**, **Das fünfzehnte Gebetbuch**, **Das sechzehnte Gebetbuch**, **Das siebenzehnte Gebetbuch**, **Das achtzehnte Gebetbuch**, **Das neunzehnte Gebetbuch**, **Das zwanzigste Gebetbuch**, **Das einundzwanzigste Gebetbuch**, **Das zweiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das dreiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das vierundzwanzigste Gebetbuch**, **Das fünfundzwanzigste Gebetbuch**, **Das sechsundzwanzigste Gebetbuch**, **Das siebenundzwanzigste Gebetbuch**, **Das achtundzwanzigste Gebetbuch**, **Das neunundzwanzigste Gebetbuch**, **Das hundertste Gebetbuch**.
s) Für die Jugend: **Das erste Gebetbuch**, **Das zweite Gebetbuch**, **Das dritte Gebetbuch**, **Das vierte Gebetbuch**, **Das fünfte Gebetbuch**, **Das sechste Gebetbuch**, **Das siebente Gebetbuch**, **Das achte Gebetbuch**, **Das neunte Gebetbuch**, **Das zehnte Gebetbuch**, **Das elfte Gebetbuch**, **Das zwölfte Gebetbuch**, **Das dreizehnte Gebetbuch**, **Das vierzehnte Gebetbuch**, **Das fünfzehnte Gebetbuch**, **Das sechzehnte Gebetbuch**, **Das siebenzehnte Gebetbuch**, **Das achtzehnte Gebetbuch**, **Das neunzehnte Gebetbuch**, **Das zwanzigste Gebetbuch**, **Das einundzwanzigste Gebetbuch**, **Das zweiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das dreiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das vierundzwanzigste Gebetbuch**, **Das fünfundzwanzigste Gebetbuch**, **Das sechsundzwanzigste Gebetbuch**, **Das siebenundzwanzigste Gebetbuch**, **Das achtundzwanzigste Gebetbuch**, **Das neunundzwanzigste Gebetbuch**, **Das hundertste Gebetbuch**.
t) Für die Jugend: **Das erste Gebetbuch**, **Das zweite Gebetbuch**, **Das dritte Gebetbuch**, **Das vierte Gebetbuch**, **Das fünfte Gebetbuch**, **Das sechste Gebetbuch**, **Das siebente Gebetbuch**, **Das achte Gebetbuch**, **Das neunte Gebetbuch**, **Das zehnte Gebetbuch**, **Das elfte Gebetbuch**, **Das zwölfte Gebetbuch**, **Das dreizehnte Gebetbuch**, **Das vierzehnte Gebetbuch**, **Das fünfzehnte Gebetbuch**, **Das sechzehnte Gebetbuch**, **Das siebenzehnte Gebetbuch**, **Das achtzehnte Gebetbuch**, **Das neunzehnte Gebetbuch**, **Das zwanzigste Gebetbuch**, **Das einundzwanzigste Gebetbuch**, **Das zweiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das dreiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das vierundzwanzigste Gebetbuch**, **Das fünfundzwanzigste Gebetbuch**, **Das sechsundzwanzigste Gebetbuch**, **Das siebenundzwanzigste Gebetbuch**, **Das achtundzwanzigste Gebetbuch**, **Das neunundzwanzigste Gebetbuch**, **Das hundertste Gebetbuch**.
u) Für die Jugend: **Das erste Gebetbuch**, **Das zweite Gebetbuch**, **Das dritte Gebetbuch**, **Das vierte Gebetbuch**, **Das fünfte Gebetbuch**, **Das sechste Gebetbuch**, **Das siebente Gebetbuch**, **Das achte Gebetbuch**, **Das neunte Gebetbuch**, **Das zehnte Gebetbuch**, **Das elfte Gebetbuch**, **Das zwölfte Gebetbuch**, **Das dreizehnte Gebetbuch**, **Das vierzehnte Gebetbuch**, **Das fünfzehnte Gebetbuch**, **Das sechzehnte Gebetbuch**, **Das siebenzehnte Gebetbuch**, **Das achtzehnte Gebetbuch**, **Das neunzehnte Gebetbuch**, **Das zwanzigste Gebetbuch**, **Das einundzwanzigste Gebetbuch**, **Das zweiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das dreiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das vierundzwanzigste Gebetbuch**, **Das fünfundzwanzigste Gebetbuch**, **Das sechsundzwanzigste Gebetbuch**, **Das siebenundzwanzigste Gebetbuch**, **Das achtundzwanzigste Gebetbuch**, **Das neunundzwanzigste Gebetbuch**, **Das hundertste Gebetbuch**.
v) Für die Jugend: **Das erste Gebetbuch**, **Das zweite Gebetbuch**, **Das dritte Gebetbuch**, **Das vierte Gebetbuch**, **Das fünfte Gebetbuch**, **Das sechste Gebetbuch**, **Das siebente Gebetbuch**, **Das achte Gebetbuch**, **Das neunte Gebetbuch**, **Das zehnte Gebetbuch**, **Das elfte Gebetbuch**, **Das zwölfte Gebetbuch**, **Das dreizehnte Gebetbuch**, **Das vierzehnte Gebetbuch**, **Das fünfzehnte Gebetbuch**, **Das sechzehnte Gebetbuch**, **Das siebenzehnte Gebetbuch**, **Das achtzehnte Gebetbuch**, **Das neunzehnte Gebetbuch**, **Das zwanzigste Gebetbuch**, **Das einundzwanzigste Gebetbuch**, **Das zweiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das dreiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das vierundzwanzigste Gebetbuch**, **Das fünfundzwanzigste Gebetbuch**, **Das sechsundzwanzigste Gebetbuch**, **Das siebenundzwanzigste Gebetbuch**, **Das achtundzwanzigste Gebetbuch**, **Das neunundzwanzigste Gebetbuch**, **Das hundertste Gebetbuch**.
w) Für die Jugend: **Das erste Gebetbuch**, **Das zweite Gebetbuch**, **Das dritte Gebetbuch**, **Das vierte Gebetbuch**, **Das fünfte Gebetbuch**, **Das sechste Gebetbuch**, **Das siebente Gebetbuch**, **Das achte Gebetbuch**, **Das neunte Gebetbuch**, **Das zehnte Gebetbuch**, **Das elfte Gebetbuch**, **Das zwölfte Gebetbuch**, **Das dreizehnte Gebetbuch**, **Das vierzehnte Gebetbuch**, **Das fünfzehnte Gebetbuch**, **Das sechzehnte Gebetbuch**, **Das siebenzehnte Gebetbuch**, **Das achtzehnte Gebetbuch**, **Das neunzehnte Gebetbuch**, **Das zwanzigste Gebetbuch**, **Das einundzwanzigste Gebetbuch**, **Das zweiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das dreiundzwanzigste Gebetbuch**, **Das vierundzwanzigste Gebetbuch**, **Das fünfundzwanzigste Gebetbuch**, **Das sechsundzwanzigste Gebetbuch**, **Das siebenundzwanzigste Gebetbuch**, **Das achtundzwanzigste Gebetbuch**, **Das neunundzwanzigste Gebetbuch**, **Das hundertste Gebetbuch**.
x) Für die Jugend: **Das erste Gebetbuch**, **Das zweite Gebetbuch</**